Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

402 (1.9.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 402. — Karlsruhe, Mittwoch den 1. September 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Die öffentliche Armenpflege in Baden.

‡ **Karlsruhe**, 1. Sept. Nach der endgültigen Zusammenstellung der für die **Armenpflege** aufgewandten **öffentlichen Mittel** wurden nach den „Statist. Mitteil. über das Großh. Baden" im Jahre 1906 im ganzen **5,6 Millionen Mark** für die Zwecke der Armenunterstützung ausgegeben. Mehr als die Hälfte des Gesamtaufwands fällt den **Gemeinden** zur Last, die für ihre hilfsbedürftigen Angehörigen (Ortsarmen) zu sorgen haben, soweit diese nach den reichsgesetzlichen Bestimmungen den Unterstützungswohnsitz in ihnen erworben haben (bisher mindestens zweijähriger ununterbrochener Aufenthalt usw.). Auf die **Kreise**, denen gesetzlich die Unterstützung der sogenannten Landarmen obliegt (Reichsangehörige, die keinen Unterstützungswohnsitz haben usw.), entfällt rund ein Viertel des Gesamtaufwands, während der **Staat**, der nur die bedürftigen Ausländer zu unterstützen hat, mit einer ganz geringen Summe (nicht ganz 2 Proz.) in Anspruch genommen wird. Fast ein Viertel des Gesamtaufwands wird aus Stiftungsmitteln gewonnen.

Einzelangaben über die **Verwendungsart** dieser Summen liegen nur für die Aufwendungen der **Kreise** vor, für die das Armenwesen einen Hauptteil ihres Geschäftskreises bildet. Von dem Gesamtarmenaufwand der Kreise im Jahr 1907 mit 1 452 832 ℳ wurden verwendet auf die geschlossene Armenpflege (Anstaltspflege) 586 074 ℳ, auf die offene Armenpflege (Unterstützung mit Geld, Kleidung, Beitrag für Wohnung, Naturalien usw.) 356 490 ℳ. Außer diesem den Kreisen gesetzlich obliegenden Aufwand wurden von ihnen 323 750 ℳ für die freiwillige Armenpflege (gesetzlich nicht vorgeschriebene Unterstützung armer Kinder und Kranker) ausgegeben, 124 118 ℳ entfielen auf Betriebszuschüsse an die Kreispflegeanstalten, 74 486 ℳ auf sonstige Ausgaben für Armenzwecke.

In der **geschlossenen Armenpflege** wurden 4357 Landarme verpflegt, davon 913 in den Kreispflegeanstalten, 224 im polizeilichen Arbeitshaus, 632 in Irrenanstalten, 25 in Blinden- und Taubstummenanstalten, 829 in Armen- und Waisenhäusern und 1734 in Krankenhäusern. In offener Armenpflege wurden 1330 Erwachsene, 1428 Kinder und 1264 Familien unterstützt, und zwar mit Pflegegeldern (128027 ℳ, darunter 106 301 ℳ für Kinder), Wohnungskosten (54 080 ℳ), Kleidung (11 225 ℳ), sonstigen Naturalien (14 100 ℳ), baren Geldleistungen (128 904 ℳ) usw. Insgesamt wurden in der offenen Armenpflege aufgewendet für alleinstehende Erwachsene 75 806 ℳ, für Kinder 115 525 ℳ und für Familien 165 159 ℳ. Von dem gesamten gesetzl. Aufwand wurden 126 703 ℳ für außerhalb des Großherzogtums wohnende Arme ausgegeben, davon 74 977 ℳ für in der Schweiz ansässige Landarme, um deren Ausweisung zu vermeiden. Von dem freiwilligen Armenaufwand der Kreise entfielen auf Verpflegung armer Kinder 227 027 ℳ, Behandlung armer Augenkranker 23 126 ℳ, Unterbringung armer Kranker in Spitälern und Anstalten 53 330 ℳ, Solbadkurkosten 7629 ℳ, fürsorgebedürftige Kranke 3795 ℳ, Tuberkulosebekämpfung 2390 ℳ usw. Für die Unterbringung von kranken und siechen Armen bestehen 9 Kreispflegeanstalten, die auch von den Gemeinden und vom Staat mitbenutzt werden. In diesen Anstalten wurden im Jahr 1907 verpflegt: Landarme mit 209 470 Verpflegungstagen, Ortsarme mit 597 036, Selbstzahler mit 100 233 und Staatsarme mit 18 253 Verpflegungstagen. Die durchschnittlichen Kosten für einen Verpflegungstag betrugen 69 ₰.

Die preußische Regierung und die Schiffahrtsabgaben.

= **Berlin**, 31. Aug. (Tel. Bericht.) In einem längeren Artikel wendet sich die „Nordd. Allg. Ztg." gegen den **Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie, Ballin**, der in der kürzlich in den „Hamburger Beiträgen" veröffentlichten **Erklärung** den **Schiffahrtsabgaben** gegenüber argumentiert hatte, daß **abgabepflichtige Wasserstraßen** ihren **wirtschaftlichen Zweck verfehlt** hatten, was sich insbesondere beim **Dortmund-Ems-Kanal** gezeigt habe.

Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt nun, die **deutschen Bundesstaaten** könnten **nicht lediglich für Verkehrsinteressen** ihre immerhin begrenzten **finanziellen Kräfte** einsetzen, sondern müßten die **Gesamtheit** der in Betracht kommenden wirtschaftlichen Faktoren ausgleichend berücksichtigen. Auch Hamburg sei weit entfernt, seine Hafenbauten und Fahrwasserverbesserungen an der Unterelbe dem Verkehr gebührenfrei zur Verfügung zu stellen und die Kosten einfach auf die Steuerzahler zu übernehmen. Im übrigen handle es sich nicht darum, die Abgabenerhebung von den Kanälen auf die natürlichen **Wasserstraßen** zu übertragen, sondern nur um eine **gleichmäßige Behandlung** der natürlichen Wasserstraßen. Denn der in Rede stehende Gesetzentwurf stehe auf dem Standpunkt, daß die Schiffahrt ein praktisches Interesse nicht nach der Wahl des einen oder anderen Strombausystems, sondern nur an der **Erzielung eines ausreichenden Fahrwassers** haben könne.

Weiterhin wird an den Ergebnissen des ältesten, des Finow-Kanals, und des neuesten, des Dortmund-Ems-Kanals gezeigt, daß die Anschauung, die **abgabepflichtigen Kanäle** hätten **Fiasko** zu verzeichnen, nicht richtig ist. Der Verkehr des letzteren Kanals nahm vom Eröffnungsjahr bis 1908 um das Hundertfache, von 1901 bis 1908 um das 5½fache zu, ferner war die Verkehrszunahme der abgabefreien Elbe in den letzten Jahren kleiner, als ihrer abgabebelasteten Nebenflüsse Havel und Saale. Schließlich sei es auch jetzt schon verfassungsmäßig zulässig, daß Befahrungsabgaben von der Seeschiffahrt erhoben werden.

Uebrigens sei beabsichtigt, die **Strombaukosten** nur insoweit durch Schiffahrtsabgaben zu decken, als es sich um die Verbesserung der Fahrrinne handle. Der Artikel schließt: Unter Festhaltung dieser Gesichtspunkte muß auch in der Abgabenfrage ein **billiger Interessenausgleich** gesucht und gefunden werden.

Kaiser Franz Josef am Bodensee.

Der Kaiser in Friedrichshafen.

— **Friedrichshafen**, 31. Aug. (Tel.) Die heutige **Bodenseefahrt** des **Kaisers Franz Joseph** von Oesterreich fand bei bös igem Wetter und bedecktem Himmel statt. Der Kaiser wurde überall von den Uferstädten aus enthusiastisch begrüßt. Hier herrscht lebhafter Fremdenverkehr. Um ½2 Uhr nahm unter den Klängen des Spiels die vom Infanterie-Regiment 122 gestellte Ehrenkompagnie am Hafenkai Aufstellung, woselbst sich bereits zahlreiche geladene Gäste, unter ihnen die **Fürstin von Fürstenberg** mit ihren Kindern, eingefunden hatten. Lange vor der Ankunft des Schiffes hatten sich die zum Empfang befohlenen Herrschaften vor dem Schloßportale aufgestellt.

Um 1 Uhr traten der **König** in der österreichischen Husarenuniform mit dem Bande des Stefansordens, **Herzog Albrecht** von Württemberg in österreichischer Infanterieuniform, der neben dem Bande des Stefansordens noch das goldene Vließ angelegt hatte, sowie der **Fürst zu Wied** in württembergischer Dragoneruniform aus dem Schloßportal. Der König trat sofort auf die Fürstin zu Fürstenberg zu, begrüßte sie und ihre Kinder und unterhielt sich dann auf das lebhafteste mit dem **Grafen Zeppelin**. Inzwischen hatte sich die Sonne einen Weg durch die Wolken gebahnt und das **Kaiserschiff** näherte sich in rascher Fahrt.

Als der österreichische Sonderdampfer „Kaiserin Elisabeth" näher kam, konnte man den **Kaiser Franz Joseph**, der die Uniform seines württembergischen Infanterie-Regiments mit den Abzeichen des Generalfeldmarschalls, sowie die Abzeichen des Kronenordens angelegt hatte und einen sehr frischen und rüstigen Eindruck machte, schon in dem unter der Kommandobrücke befindlichen Mittelgang erkennen. Die Begrüßung zwischen dem Kaiser und dem König war eine überaus herzliche. Nach dem der Kaiser noch den Herzog Albrecht von Württemberg und den Fürst zu Fürstenberg begrüßt hatte, wurden ihm vom König die zum Empfange erschienenen Herrschaften vorgestellt. Besonders lange unterhielt sich der **Kaiser** mit dem **Grafen Zeppelin**, der sein lebhaftestes **Bedauern** über das **Nichterscheinen** des **Luftschiffes** am heutigen Tage äußerte. Dann schritten die Monarchen die Front der Ehrenkompagnie unter den Klängen der österreichischen Kaiserhymne ab, worauf ein Vorbeimarsch erfolgte.

Am Eingang zum **Schloßgarten** erwarteten die **Königin** und die **Fürstin zu Wied** den erlauchten Gast, der sich zum Handkuß niederbeugte. Unterdessen war auf dem Schlosse die österreichische Kaiserstandarte gehißt worden. Der Kaiser verweilte eine Stunde in herzlichem Verkehr im Schloß, worauf er sich wieder zum Schloßhafen zurück begab. Vor der **Abfahrt** stellte der Kaiser auch noch der Königin seine Umgebung vor. Als er sich von dieser verabschiedete, reichte die **Königin** dem **Kaiser** den Arm, um ihn zur Landungsstelle zu geleiten, wo sich der Kaiser auch sämtliche Offiziere der Ehrenkompagnie vorstellen ließ.

Nachdem beide Monarchen sich von den Umgebungen verabschiedet hatten, geleitete der König seinen hohen Gast zum Dampfer, wobei beide nochmals ihrer herzlichen und großen **Freude** über die **Zusammenkunft** Ausdruck gaben. Als sich das **Kaiserschiff** schon **weit vom Ufer** entfernt hatte, **winkte** das **Königspaar** dem hohen Gaste immer noch zu.

Die **Kapelle** des **Infanterie-Regiments 122** hatte, bevor sie an den Hafen hinauszog, dem **Grafen Zeppelin** vor dem Deutschen Hause ein **Ständchen** gebracht. Als der **Graf** auf den **Balkon** trat, wurde er mit nicht enden wollenden Hochrufen begrüßt.

* * *

= **Bregenz**, 31. Aug. (Tel.) Kaiser **Franz Joseph** ist von **Friedrichshafen** kommend mit dem um 5 Uhr 35 Min. hier eingetroffenen Hofsonderzug nach **Wien zurückgereist**.

Die Verschwörung der Athener Offiziere.

= Athen, 31. Aug. Ueber die Verschwörung der Offiziere erhält die „N. Fr. Pr." folgende näheren Meldungen:

Während der **Zuspitzung** des **Konfliktes** mit der **Türkei** hatten die **unzufriedenen Offiziere ihre Forderungen**, betreffend die **Reorganisation der Armee, zurückgestellt**; sie hatten jedoch ihre eigene **Organisation über das ganze Land** ausgedehnt und waren entschlossen, im Falle des **Ausbruches des Krieges** eine **militärische Regierung der nationalen Verteidigung** einzusetzen. Man erfährt jetzt, daß ein in der Armee ziemlich beliebter General zum **Oberbefehlshaber der Armee** ernannt werden sollte, während man den **Kronprinzen nötigen** wollte, sich mit der **Führung eines Regiments** zu begnügen. Die **Organisation** der Offiziere umfaßt **450 Offiziere des Landheeres, 150 Marineoffiziere**, die sich sämtlich durch einen Revers unter Verpfändung ihrer Soldatenehre verpflichtet hatten, den Anordnungen des **Zentralkomitees**, soweit sie die Reorganisation der Armee und die Verteidigung des Vaterlandes zum Zwecke haben, unbedingt Folge zu leisten. Die **Organisation** teilte sich in **zwanzig Sektionen**, die **über alle Garnisonsplätze** ausgedehnt waren.

Sobald die **Kriegsgefahr vorüber** war, beschloß das **Zentralkomitee**, die **Forderungen** der Offiziere in Form einer **Denkschrift** dem **Ministerpräsidenten** und dem König vorzulegen. Es sollte die sofortige **Ausarbeitung** der entsprechenden **Gesetzesvorschläge** und die **Einberufung** des **Parlaments** verlangt werden. Hiezu wollte man der Regierung die **Frist von 40 Tagen** bewilligen. Gleichzeitig knüpfte das **Offizierkorps Verhandlungen mit den Führern der gewerblichen Genossenschaften** an, die sich ebenfalls seit Monaten in dem Zustande der „friedlichen Revolution" befanden. Die **Universitätsstudenten begründeten ebenso eiligst eine „neue Vereinigung"**, welcher binnen drei Tagen etwa **acht Zehntel der Studenten** beitraten und die sich sofort **dem Offizierskorps zur Verfügung** stellten. Auch die **Genossenschaften** verpflichteten sich, für den Fall einer notwendig werdenden

Rheinluft.

Lustspielroman von Klemens Rebweiler.

(30. Fortsetzung.) Nachdruck verboten

12. Kapitel.

Der Steinbruchbesitzer, durch den „Mittelrheinboten" in die übelste Laune versetzt, hat mit Eva eine längere und sehr ernste Unterredung.

„Eijo!"

Dem Steinbruchbesitzer war das leichte Sommerjackett noch zuviel, er trug es auf dem Arm. Sein Haar war inzwischen noch etwas lichter, sein Teint noch etwas verwetterter geworden. Die Hast der jüngeren Nichte fiel ihm weiter nicht auf; er war an die Aeußerungen ihres lebhaften Temperaments gewöhnt. Von Eva mit einem „Guten Morgen, Onkel!" begrüßt, knurrte er unter Pusten:

„Morge! Macht warm heut!"

Trotzdem lief er aufgeregt das Zimmer auf und ab. So tat er eine Zeit lang, dann mochte er wohl denken, daß er sich in seiner Schwägerin Wohnzimmer und nicht in seinem Steinbruchkontor befände. Er fuhr ins Jackett hinein, setzte aber seine Wanderung fort.

„Nanu, Blumen?" unterbrach er sein ärgerliches Sinnen plötzlich. „Ach, ist ja wahr; geht Dich an — hast heute Geburtstag! Gratulier, Ev!"

So derb schüttelte er ihre Hand, daß ihr ein „Au!" entschlüpfte.

„Wie alt biste jetzt eigentlich schon?"

„Das schon weißt Du gut zu sagen."

„Ja, es ist hohe Zeit, daß Du Hochzeit machst." Er vollführte einen neuen Rundgang, bevor er fortfuhr: „Na, der Bürgermeister ist 'n passabler Kerl. Hat auch was los." Seine schrie er zum Rhein hinunter: „Ihr Bengels, wollt Ihr aus dem Nachen gehen?! Sämtliche Ohren schneid ich Euch ab!"

Die Drohung mußte bei diesem Marinespielen zugetanen Teil der Baldernacher Jugend gewirkt haben, denn Vinzenz Stefan Kupferberg kam ins Zimmer zurück. Er schritt zum stummen Diener, auf dem einige Flaschen und Gläser gelegentlichen Zuspruchs harrten, schenkte ein Glas voll und stürzte es hinunter, bis auf einen kleinen Rest, den er nach Kennerart schlürfte.

„Hm — den sollte man eigentlich pietätvoller genießen." Er führte das leere Glas zur Nase, um das Bukett einzuschnüffeln. Dann griff er zur Flasche, das Glas nochmals zu füllen, setzte aber beides nieder, ohne sein Vorhaben ausgeführt zu haben. „Aber man ist ja gar kein Mensch mehr durch diese Bagage! Hast Du Großkopfs Artikel von heut schon gelesen? Lies ihn mal! Da hast'n!"

Er zog den „Mittelrheinboten" aus der Tasche hervor, warf in auf den Tisch und schlug mit der Faust darauf.

„Das ist der Dank dafür, daß ich ihnen die Mauer halber schenken wollte, ich Kabinett! Zugesetzt hätt ich — zugesetzt! Schwarz auf weiß hab ichs ihnen vorkalkuliert!"

„Guten Morgen, Schwager."

Frau Kupferberg, die von der Konferenz mit Hellmann wieder heraufgekommen war, wurde vom Schwager anstatt mit einem Gegengruß mit der wie aus der Pistole geschossenen heftigen Frage beglückt:

„Hab grad die Red von dem Artikel im „Boten" — hast'n schon gelesen?"

„Eine unangenehme Geschichte."

„Eine unangenehme Geschichte — auch das, zunächst aber denn doch 'ne Gemeinheit — 'ne bodenlose Gemeinheit von diesem Kerl!"

„Deine Aufregung, Schwager, verstehe ich ja — aber sieh mal, man kann doch schließlich auch noch anderer Ansicht sein

„Anderer Ansicht?" Der Steinbruchbesitzer bedurfte einiger Sammlung, um diese völlig ungeahnte Hindeutung darauf, daß die Gegner im Recht sein könnten, zu beantworten; dann polterte er heraus: „Natürlich — natürlich! Um wen handelt es sich? Um den guten Freund Großkopf! Großkopf hinten, Großkopf vorne!"

Frau Kupferberg widerstand dieser Anzapfung; sie hatte sie auch nur mit halbem Ohre gehört. Ihre Aufmerksamkeit war auf die Stimme gerichtet, welche sich im Empfangszimmer vernehmen ließ. — Doktor Voltz trat eilig ein, und auch sein Gruß war eilig.

„Guten Morgen, Herr Bürgermeister," antwortete Frau Kupferberg freudig bewegt, den ungern Vermißten endlich dazuhaben. Ihr Schwager fing dies neue Opfer seines kampflustigen Mitteilungsdranges ab.

„Schön, daß Sie da sind. Habense den „Boten" von heut schon gelesen?"

„Auf der Eisenbahnfahrt hab ich mal hineingesehen — ganz flüchtig. — Salvo meliori!"

Er suchte an dem Steinbruchbesitzer vorbeizukommen, dieser jedoch hielt ihn am Rockknopf fest und grollte:

„Es steht wieder ein Artikel über das Werftprojekt drin."

„Ja, richtig, ich glaube, Sie kommen darin nicht gut weg, oder —?"

Hatten denn jeder und jede, die ihm von seinen Intimen heute in den Wurf kamen, sich verschworen, dem Ehrabschneider die Stange zu halten?

„Nicht gut? Das ist sehr gut, Herr Bürgermeister! Ich werd beleidigt, aufs Unerhörteste —"

„Bitte, Schwager!" sagte Frau Kupferberg, welcher diese Hartnäckigkeit recht ungelegen kam; ohne indes die Mahnung zu beachten, wiederholte er:

„— — beleidigt aufs Unerhörteste. Herr Bürgermeister,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

bewaffneten Kundgebung mehrere hundert Mann bereitzustellen, die von den Offizieren Gewehre und Patronen erhalten sollten.

Bezüglich der Ueberreichung der Denkschrift wurde beschlossen, die Schrift in zwei Exemplaren anzufertigen und eine fünfgliedrige Deputation zuerst zum Ministerpräsidenten Rhallys und dann zum König zu entsenden. Würde der Empfang der Deputation abgelehnt werden, so sollte die „bewaffnete Kundgebung" erfolgen. Diese sollte darin bestehen, daß 200 Offiziere mit der Denkschrift Zutritt zum Ministerpräsidenten und zum königlichen Schlosse verlangen würden, während die übrigen Offiziere mit den ihnen ergebenen Mannschaften, wie die bewaffneten Genossenschafter und Studenten die ganze Hauptstadt und den Piräus besetzen sollten. Die teilnehmenden Marineoffiziere sollten gleichzeitig das Einlaufen der Flotte in den Hafen Phaleros veranlassen, von wo aus die Schiffskanonen die Hauptstadt beherrschen.

Von allen diesen Beschlüssen und Vorbereitungen erhielten die Regierung und der treugebliebene Stadtkommandant Oberst Schinas ziemlich genaue Kenntnis, so daß natürlich auch der König über alles unterrichtet wurde. Zu energischen Gegenmaßregeln griff jedoch niemand. Das ganze Interesse konzentrierte sich darauf, ob die Offiziere auf ihrer Forderung der Ausschließung der Prinzen aus der Armee beharren und ob sie die Besetzung der beiden Ministerien des Krieges und der Marine durch die von ihnen vorgeschlagenen Vertrauenspersonen verlangen würden. Der König ließ einigen Zeitungen durch seinen Adjutanten Major Messala und durch andere Hofbeamte auf indirektem Wege ziemlich bestimmt erklären, daß die Ausschließung der Prinzen für ihn der zwingende Grund zur Abdankung sein würde. Verharre man auf dieser Forderung, so werde er unverzüglich mit sämtlichen Mitgliedern der Königsfamilie das Land verlassen.

Das Offizierskommando ließ darauf in den Zeitungen antworten: Die Offiziere verlangten nur, daß die königlichen Prinzen diejenigen Stellen in der Armee einnehmen, die ihrem Dienstalter entsprechen, daß sie keine Bevorzugung vor den übrigen Offizieren erhalten. Vor allem aber müßte die Stelle der obersten Heeresverwaltung, die Kronprinz Konstantin einnimmt, abgeschafft werden. Die Stelle mache den verantwortlichen Kriegsminister zu einem untergeordneten Beamten des Kronprinzen, sie mache jede selbständige Tätigkeit des Generalstabes unmöglich und lege im Kriegsfalle die Heeresleitung in die Hand der im Lande und dem Parlament unverantwortlichen Prinzen. Die Offiziere verlangen also keine Ausschließung der Prinzen aus der Armee, sondern deren Einreihung in die gesetzlichen und verantwortlichen Rangstellen.

Unter solchen Umständen konnte der König seine Androhung der Abreise nicht aufrecht erhalten, und es kam nun darauf an, ob das Ministerium Rhallys die Forderung der sofortigen Einberufung der Kammer annehmen wollte. Die Mehrheit der Kammer gehört bekanntlich zur Partei Theotokis, der für seine Person zwar die Unterstützung der Regierung versprach. Doch die theotokistischen Abgeordneten wollten durchaus nicht die Verpflichtung übernehmen, für die geforderten Heeresreformen auch gleich 50 bis 60 Millionen neue Steuern zu bewilligen. Auch die rhallystische Partei sah hierin nichts Verlockendes. Die jetzige Kammer muß verfassungsgemäß vor Ende dieses Jahres aufgelöst werden und bei den Neuwahlen würde gewiß diejenige Partei, die so hohe neue Steuern eingeführt hat, wenig Aussichten haben. Alle diese Erwägungen brachten den Ministerpräsidenten Rhallys zu dem Entschluß, die Offiziersabordnung nicht zu empfangen und deren Forderungen grundsätzlich abzulehnen. Die Offiziere beschlossen daraufhin die „bewaffnete Kundgebung", was Rhallys mit seinem sofortigen Rücktritt beantwortete. Mavromichalis bildete das neue Kabinett und ihm gelang dann, mit seiner den Forderungen der Offiziere entgegenkommenden Erklärung den Frieden wenigstens äußerlich wieder herzustellen.

= Athen, 31. Aug. Infolge der letzten Ereignisse kam Rittmeister Prinz Andreas beim Kriegsministerium um einen dreijährigen Urlaub zu einer Ausbildung in Deutschland ein, auch Leutnant Prinz Christophores und Oberst Prinz Nikolaus, Inspekteur der Artillerie, wollen Urlaub nehmen. Die Demission des Kronprinzen vom Generalkommando ist bevorstehend. Die Offiziere des Militärbundes beabsichtigen, ein Verteidigungsbüro zu schaffen und dem Kronprinzen dessen Leitung anzubieten.

Mehrere Regimentskommandeure haben ihr Entlassungsgesuch eingereicht. Die übrigen werden wahrscheinlich in die Provinzen versetzt. Morgen verlassen sämtliche aus der Provinz zur Aufrechterhaltung der Ordnung hierher gezogenen Gendamerie-Abteilungen Athen. Die Einberufung der Kammer wird erst in 20 Tagen erfolgen, damit die Regierung Zeit zur Vorbereitung entsprechender Gesetzentwürfe findet.

Die Ansicht, als ob die Militärrevolte antidynastischen Charakter gehabt hätte, ist vollständig irrig. Sie richtete sich ausschließlich gegen die Regierung. Das von den Meuterern verfolgte Ziel bestand lediglich in der Durchsetzung von Reformen; jeder Hintergedanke dabei hat gefehlt. Die Zeitung Hestia veröffentlicht eine amtliche Erklärung der Ansichten militärischer Kreise, die mit allem Nachdruck gegen die Ansicht protestieren, daß die jüngste Bewegung im Heere gegen den König Georg oder die Dynastie gerichtet gewesen sei. Die Offiziere versichern, daß sie durchaus loyal und der Krone und dem König Georg vollkommen ergeben seien.

Der Anführer der meuternden Truppen, Oberst Zorbas, hat sich dieser Erklärung vollinhaltlich angeschlossen. Einige höhere Offiziere haben, um das Avancement der zahlreichen jüngeren Offiziere zu erleichtern, ihre Pensionierung eingereicht. Oberst Zorbas hat das ihm angebotene Kriegsministerium endgültig abgelehnt. (B. L.-A.)

= Athen, 1. Sept. (Tel.) Zum Kriegsminister wurde Oberst Lapatthiotis ernannt.

hd Athen, 1. Sept. (Tel.) Hier und in der Provinz herrscht andauernd Ruhe. Die Garnisonen von Korfu und Patras haben sich der Bewegung revoltierender Offiziere nicht angeschlossen und erklären, die Bewegung nicht unterstützen zu wollen, sondern treu zum König zu halten.

= Konstantinopel, 1. Sept. (Tel.) Der griechische Gesandte gab auf der Pforte die Erklärung ab, daß auch das neue Kabinett ebenso wie das frühere eine aufrichtige und freundschaftliche Haltung gegenüber der Türkei beobachten werde und eine Kräftigung der gegenseitigen guten Beziehungen anstrebe.

= London, 31. Aug. Die Situation in Athen findet hier keine gute Beurteilung. Die „Times" sieht in dem Erfolg des griechischen Militärbundes den Beweis, daß die parlamentarische Regierung in Griechenland nur eine leere Form ist. Die tiefere Ursache der Empörung sei die Unfähigkeit und Unaufrichtigkeit aller griechischen Parteien und die mangelhafte politische Erziehung der Wähler. Das Blatt hält Gefahren für die Dynastie nicht ausgeschlossen.

Der Bund, so betont die „Times" weiter, kann indes nicht hoffen Vorteile im innern oder nach außen durch eine Erhöhung der Schwierigkeiten der Krone zu erringen. Die Achtung und Teilnahme für das Herrscherhaus in ganz Europa sind ein wertvoller Besitz Griechenlands in seinen auswärtigen Beziehungen. König Georg hat Griechenland durch manche Gefahren gesteuert, wir hoffen, daß er es auch durch diesen Sturm sicher leiten wird. Die ihm drohenden Gefahren sind aber neu und anscheinend außergewöhnlich ernst.

Die „Morning Post" mahnt den Bund aufs dringendste zur Mäßigung und Geduld. Wird das Land in abenteuerliche Politik gestürzt, so könne dies nur in einem schweren Unglück enden. Es ist Pflicht eines jeden hellenischen Patrioten, sagt der „Daily Graphic", die weise Politik des Königs zu unterstützen und zuzusehen, daß das Volk nichts anstrebt, was außer Verhältnis zu seiner Stärke und seinen Hilfsquellen steht.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Berlin, 31. Aug. (Tel.) In den nächsten Tagen wird die Ernennung des Admirals von Fischel zum Chef des Admiralstabes in Berlin erfolgen. An seine Stelle tritt als Chef der Marinestation der Nordsee der bisherige Chef des Admiralstabes Graf von Baudissin. Kontreadmiral Pohl wird der Nachfolger des Vizeadmirals von Holtzendorf als Chef des 1. Geschwaders, während Holtzendorf bekanntlich Nachfolger des Prinzen Heinrich als Chef der Hochseeflotte wird.

= Beuthen, 31. Aug. Die Polizei verbot die als Gegensatz zum Katholikentag für morgen angesagte Freidenkerversammlung, in der Professor Schieler-Danzig über das Thema „Der Ultramontanismus der schlimmste Kulturfeind" sprechen wollte.

Der Kaiser bei der Hochseeflotte.

= Arcona, 31. Aug. (Tel.) Die taktischen Uebungen des Herbstmanövers wurden mit einem Gefecht des unter dem Oberbefehl des Prinzen Heinrich vereinigten Geschwaders gegen einen markierten Feind beendigt. Der Kaiser ließ durch Flaggensignale von der „Deutschland" aus der Flotte seine vollste Zufriedenheit über die Leistungen aussprechen.

In der Nähe von Goehren fand die Wiedereinschiffung des Kaisers auf die „Hohenzollern" statt. Die Kaiserjacht dampfte nach Swinemünde, wohin die Flotte folgte, um dort einen Ruhetag vor Anker zu verbringen.

= Swinemünde, 1. Sept. (Tel.) Der Kaiser ist 11.07 Uhr abends nach Berlin abgereist.

Oesterreich-Ungarn.

Vertagung des österreichischen Katholikentages.

= Wien, 31. Aug. Präsident Graf Sylva-Tarouca veröffentlicht folgende Kundgebung: „Da die bedauerlichen nationalen Streitigkeiten gegenwärtig in Wien eine gedeihliche Arbeit des allgemeinen Katholikentages in Frage stellen, kann das Exekutivkomitee der katholischen Zentralorganisationen die Verantwortung für die Abhaltung nicht übernehmen und sieht sich genötigt, den 7. allgemeinen österreichischen Katholikentag auf einen günstigeren Zeitpunkt zu vertagen."

Frankreich.

)=(Paris, 31. Aug. (Privat.) General de Lacroix, der gestern seinen 75. Geburtstag feierte und somit die Altersgrenze erreicht hat, wird als Generalissimus durch den General Trémeau ersetzt, der noch 5 Jahre vor sich hat. Sein Vorgänger gehörte der Infanterie an. General Trémeau ist Kavallerist und erfreut sich als solcher eines besonderen Rufs. Stéphane Lauranne stellt dem neuen Generalissimus das Zeugnis aus, er sei vielleicht der tüchtigste Kopf des französischen Heeres, ein Stratege ohnegleichen.

In der heute nachmittag in Rambruillet abgehaltenen Sitzung des Ministerrats wurde General Trémeau zum Vizepräsidenten des obersten Kriegsrates ernannt. Der Kriegsminister machte in derselben Sitzung noch Mitteilung über das bisherige Ergebnis der Untersuchung, die in der Angelegenheit der Entwendung von Maschinengewehrteilen in Châlons-sur-Marne geführt wurde.

Rußland.

= Petersburg, 30. Aug. Der verstärkte Schutz für die Gouvernements Charkow, Podolien, Wolhynien und die Bezirke Schuisk und Pokrow sowie die Gouvernements Wladimir und die Stadt Iwanowo-Wosnessensk, sowie die Machtbefugnisse des Militärgouverneurs von Kronstadt in seiner Eigenschaft als Oberkommandeur des dortigen Hafens wurden bis August 1910 verlängert. (Das deutet noch nicht auf ruhige Zustände. D. Red.)

Amerika.

* Newyork, 30. Aug. Aus San Francisco wird gemeldet, daß das Geschwader, das unter dem Befehl von Admiral Sebree die Häfen von China und Japan und die Philippinen besuchen soll, fertig für die Abfahrt ist. Es besteht aus acht Schlachtschiffen, und zwar aus der „Colorado", „Pensylvania", „Maryland", „West Virginia", „South Dakota", „Washington", „California" und „Tenessee". Man hofft, daß diese Schiffe, die besten, die die amerikanische Flotte hat, in Japan einen guten Eindruck machen werden. Das Geschwader wird in den nächsten Tagen abfahren.

Amtliche Nachrichten.

Durch Entschließung Großh. Oberschulrats vom 26. August 1909 wurde dem Hauptlehrer und Musiklehrerkandidaten Christian Reitter an der Volksschule zu Heidelberg die etatmäßige Amtsstelle eines Musiklehrers an der Oberrealschule in Heidelberg übertragen.

Badische Chronik.

)-(Ettlingen, 1. Sept. Gestern abend hielt die Freiwillige Feuerwehr an der Festhalle eine Alarmübung ab. Hierbei kam auch das Sprungtuch zur Anwendung. Leider sollte die Uebung nicht ohne Unfall vorbeigehen. Gegen ½10 Uhr sprang Wehrmann Wimmer aus einer Höhe von 8 Meter in das Sprungtuch und zog sich schwere Verletzungen zu. Die anwesenden Mitglieder des Freiwilligen Sanitätsvereins und der Freiwilligen Sanitätskolonne leisteten die erste Hilfe und brachten den Verletzten nach dem Krankenhaus. Es ist dies eine neue Mahnung, daß bei Verwendung des Sprungtuches die größten Vorsichtsmaßregeln walten müssen und daß ja nicht zu wenig Mannschaften das Tuch halten, da sonst der Springende nicht in das Tuch, sondern mit dem Tuch auf den Boden springt und Verletzungen unvermeidlich sind.

e. Gölshausen (A. Bretten), 31. Aug. In dem unweit der hiesigen Eisenbahnhaltestelle gelegenen Steinbruche verunglückte heute vormittag der verheiratete Steinbrecher Schattensee vom benachbarten Großvillars dadurch, daß er aus beträchtlicher Höhe infolge nachgebender Steinmassen abstürzte und mit gebrochenen Beinen liegen blieb. Außerdem soll der Verunglückte noch Kopfverletzungen und vermutlich auch innere Verletzungen davongetragen haben.

§ Schwetzingen, 30. Aug. Gestern abend trank das 2jährige Enkelkind des Taglöhners G. Renner in einem unbewachten Augenblick eine ätzende Flüssigkeit. Das Kind starb an den erlittenen innerlichen Verbrennungen. — Aus Ketsch wird berichtet: Interessante Zahlen ergab die auf Veranlassung Großh. Ministeriums am Samstag und Sonntag vorgenommene Feststellung des Verkehrs zwischen Schwetzingen und Ketsch. In der Zeit von morgens 5 bis nachts 12 Uhr verkehrten 44 Personenfuhrwerke, 410 Radfahrer, 4 Automobile, 37 Lastfuhrwerke und 1065 Fußgänger bezw. Personen, am Sonntag 27 Personenfuhrwerke, 491 Radfahrer, 9 Automobile, 2 Lastfuhrwerke und 1343 Fußgänger bezw. Personen. Nicht mitgerechnet sind die Arbeiter, die in der Zeit von nachts 12 Uhr bis morgens 5 Uhr vom und zum Dienst gingen und Schüler, die gegenwärtig Ferien haben. Die Zählungen werden mit der noch ausstehenden Genehmigung der elektrischen Bahn in Zusammenhang gebracht.

Sinsheim, 31. Aug. In Hoffenheim traten die Masern so stark auf, daß die Volksschule geschlossen werden mußte.

() Sasbach, 31. Aug. Der liberale Bezirksverein Breisach stellte für den diesseitigen Wahlbezirk Herrn Oberamtsrichter Dr. Muchow-Freiburg als Landtagskandidaten auf.

=:= Villingen, 1. Sept. Die vereinigten Blockparteien haben die dem Zentrum günstigen Bürgerausschußwahlen der 2. und 3. Klasse angefochten.

.k. Lenzkirch, 31. Aug. Eine Hauptsehenswürdigkeit in Lenzkirch bildet die Schwarzwaldsammlung des Herrn Fabrikdirektors Oskar Spiegelhalder. Es ist die erste in ihrer Art, eine Sammlung Schwarzwälder Uhren, Hausrats- und Hausindustriegegenständen. Sie ist wie die Industrie des Schwarzwaldes aus winzigen Anfängen hervorgegangen und kann heute als abgeschlossen bezeichnet werden. Die Sammlung ist aus dem ganzen hohen Schwarzwald zusammengebracht, hauptsächlich aus den Orten der seit dem Ende des 15. Jahrhunderts fürstenbergischen, jetzt den Amtsbezirken Neustadt, Bonndorf u. St. Blasien zugeteilten Gegenden und umfaßt in zwei Hauptgruppen das gesamte häusliche (Bauernstube und Volkstracht) und kunstgewerbliche Leben (Glas-, Uhren- und Strohflechtereiindustrie). Die Sammlung zeigt alle Zweige der Schwarzwälder bäuerlichen Hausindustrie bis auf etwa 200 Jahre zurück. Da Herr Spiegelhalder zu

---

gatelle anzusehen! Der — der — na, ich will sagen — der Kerl läßt da durchblicken — —"

Unausstehlicher war Vinzenz Stefan Kupferberg seiner Schwägerin noch nie erschienen, ihre Geduld kaum je so sehr bis zum letzten Krümchen aufgezehrt. Schmeichlerisch faßte sie ihn unterm Arm.

„Schwager, gelt, Du läßt Dir etwas sagen, komm mal mit!"

Wenn man vom Empfangszimmer, kurzweg der „grüne Salon" genannt, aus das Wohnzimmer und Speisezimmer betrat, so hatte man linker Hand eine zweite hohe Flügeltür. Sie führte zum Musikzimmer, aus dessen Fenster man in den Garten sah. Bei besonders großen Anlässen — wie dem vorigjährigen Septemberfest — wurden beide Flügeltüren weit geöffnet und so die drei Räume gewissermaßen zu einem einzigen verbunden. Eine kleinere Tür rechts mit Glasfüllung ging auf einen dunklen Gang, an mehreren Fremdenzimmern vorbei gelangte man auf ihm zur Küche, die aber auch noch ihren eigenen Treppenaufgang besaß.

Das vorderste Fremdenzimmer, das an das Wohnzimmer stoßende, hieß Onkels Zimmer, denn Vinzenz Stefan frequentierte es ausschließlich. Sobald er sich abends in Baldernach verspätete und nicht mehr übersetzen mochte, quartierte er sich hier ein, nachdem er seiner Haushälterin telephonisch Bescheid geschickt hatte. Und hierher ward er auch jetzt von der Hausfrau zu eindringlicher Zurede abgeführt — ihm sehr gegen den Strich. Aber lassen wir die beiden Respektspersonen allein und sehen wir nebenan nach dem Rechten.

(Fortsetzung folgt).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Karlsruhe, 1. Sept. Die Großh. Majolikamanufaktur veranstaltet zu Ehren von Hans Thoma, der s. Z. die Anregung zur Errichtung derselben gegeben hat und seitdem als künstlerischer Inspirator nahe blieb, in ihrem alten Lokale eine große Ausstellung ihrer künstlerischen Produkte, soweit dieselben auf Entwürfe Thomas zurückgehen. Die Ausstellung findet Anfang Oktober statt. Insgesamt werden jetzt also in Karlsruhe zu des Meisters 70. Geburtstag drei Thoma-Ausstellungen sein, und zwar außer der oben genannten noch die Gemäldeausstellung im Kunstverein und das neu zu eröffnende Thoma-Museum in der großh. Kunsthalle, das ganz selbständig nach den Ideen des greisen Künstlers ausgeführt wird und außer den bekannten Thoma-Gemäldene der Galerie und auswärtigen Zuwendungen einen großen, bisher noch nicht dargebotenen Schatz von ausgeführten Handzeichnungen und Oelstudien Hans Thomas enthält.

=a= Baden-Baden, 31. Aug. Großherzogin Hilda besuchte gestern nochmals die Ausstellung des Kunstvereins Baden-Baden und kaufte eines der prächtigen Aquarelle von F. Nierholz-Karlsruhe. Weitere zwei Aquarelle des genannten Malers wurden von der Hofdame Freiin von Stockhorner und dem Kammerherrn Freiherrn von Göler käuflich erworben.

△ Baden-Baden, 31. Aug. Heute abend war im städtischen Cur-Theater großes Abschiednehmen, denn es fand die letzte Vorstellung des Operetten-Ensembles in dieser Saison statt. Zur Aufführung gelangte Georg Jarnos dreiaktige Operette „Die Förster-Christl", welche eine sehr anerkennenswerte Wiedergabe fand und viel Heiterkeit erregte. Den Mitwirkendene wurde viel Beifall zuteil, wie sie auch durch Hervorrufe geehrt wurden. Kapellmeister Seifriz und verschiedenen Solisten wurden auch Blumen- bezw. Kranzspenden überreicht, darunter solche vom städtischen Kurkomitee. Heinzels Direktion darf in der diesjährigen Operetten-Spielzeit wieder als erfolgreich bezeichnet werden. Er brachte neben verschiedenen älteren zugkräftigen Operetten auch verschiedene Novitäten auf die Bühne und hat so gehalten, was er versprochen hat: stets für gute Vorstellungen sorgen zu wollen. Dafür gebührt ihm Anerkennung und Dank.

‡ Mannheim, 31. Aug. Am 5. September werden die regelmäßigen Ausstellungen des Kunstvereins in den Räumen des Großh. Schlosses (linker Flügel) wieder eröffnet. Es ist nach vielen Bemühungen und unter Aufwendung erheblicher Opfer gelungen, als erste Veranstaltung eine Wilhelm Busch-Nachlaß-Ausstellung zu erhalten. Die Kollektion umfaßt ca. 100 Oelgemälde und ca. 500 Zeichnungen, so daß ein übersichtliches Bild über das künstlerische Schaffen Wilhelm Busch's gegeben ist.

= Budapest, 1. Sept. (Tel.) Der internationale Aerztekongreß erkannte den Pariser Preis mit 3000 Frs. dem belgischen Professor Bordet in Gent, den Moskauer Preis dem Professor Hertwig-Berlin zu als Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Forschungen auf dem Gebiete der Diagostik des Blutserums und der Entwicklungslehre.

Stadtgartentheater zu Karlsruhe.

= Stadtgartentheater zu Karlsruhe. Als Schlußvorstellung der diesjährigen Saison gab man gestern abend noch einmal die zugkräftige Operette „Die Dollarprinzessin" vor ausverkauftem Hause. Der Abschiedsabend trug eine sehr herzliche Signatur und der reichlich gespendete Beifall mag den scheidenden Künstlern unseres Sommertheaters gezeigt haben, wie viel Sympathien sie bei dem Publikum genossen. Frl. Schwarz und Herr Herold in den Hauptrollen übertrafen sich noch gegenseitig in Gesang und Darstellung und auch die übrigen Mitwirkenden, die Damen Rhoden und Richter und die Herren Großmann Fischer, Koß und Richter boten ihr Bestes. Nach Schluß des dritten Aktes wollte der Beifall kein Ende nehmen und die prachtvollen Blumenspenden, die dem Künstlerpersonal überreicht wurden, verwandelten die Bühne in einen wahren Blumenhain. Immer wieder rief das Publikum die Sänger und Sängerinnen vor den Vorhang und als dieselben zum Abschied als letzten Gruß Blumen in den Zuschauerraum warfen, da wollte der Beifall kein Ende nehmen. — Ueberblickt man die zweimonatige Spielzeit des Stadtgartentheaters, so darf man sagen, daß sehr viel erfreuliches geboten wurde. An Novitäten fehlte es nicht und auch die älteren Operetten erschienen in befriedigender Form auf dem Spielplan. Das Ensemble zeigte eine günstige Zusammensetzung und unter der musikalischen Direktion der Herren Groß und Riedner und der szenischen Arbeit des Herrn Fischer kamen respektable Aufführungen zu stande. Herr Direktor Hagin, der auch im kommenden Sommer das Operettentheater leiten wird, verstand es auch dieses Mal, dem vielseitigen Geschmack und den mancherlei Wünschen des Publikums entgegenzukommen, was gewiß allenthalben dankbar vermerkt wird.

Wie schon gestern mitgeteilt, beginnt morgen, Donnerstag, den 2. September beginnt das Ensemble des Berliner Hebbeltheaters sein auf 2 Abende berechnetes Gastspiel mit dem vieraktigen Lustspiel von Bernard Shaw „Der Liebhaber". Dieses Lustspiel hatte

einer Zeit zu sammeln begann, in der sonst noch niemand in Baden an die Schätze des Volkstums dachte, so war es ihm möglich, alle Gegenstände in Originalen und trefflicher Erhaltung zu erlangen und die größte Vollständigkeit zu erreichen. „Zur Erläuterung dienen zahlreiche Bilder in Bleistift, Oel und Druck, sowie verschiedene Bücher der allgemeinen und Spezialliteratur bis zum seltensten Separat- und Einblattdruck. Alles ist genau katalogisiert und beschrieben und mit einer Sachkenntnis, einem Gefühl und Verständnis für die tiefsten und geheimsten Regungen der Volksseele behandelt und angeordnet von einer Liebe zum Heimatboden und seinen Besonderheiten durchdrungen, daß es den Kenner ebenso überrascht, wie es den Einheimischen anheimelt und ergreift." So schreibt darüber der Verfasser einer sehr instruktiv wirkenden Broschüre: Die Schwarzwaldsammlung von Oskar Spiegelhalder in Lenzkirch von Archivrat Prof. Dr. Albert. Es wäre ein Versäumnis, diese überaus gelungene und lehrreiche Sammlung im Hause des Herrn Spiegelhalder zu übersehen.

a. **Todtnau**, 31. Aug. In der gestrigen **Bürgerausschußsitzung** wurde der Firma Jos. Ed. **Feller** die Erlaubnis erteilt zur **Abgabe von elektrischem Licht** an die **Bürgerschaft** in Todtnau. Die Firma hat sich erboten, 5 Prozent an die Gemeindekasse abzugeben. Der Vertrag dauert 10 Jahre und kann von da ab alle zwei Jahre erneuert werden.

g. **Altenbach i. W.**, 31. Aug. Gestern abend brachte der hiesige Fabrikarbeiter Liener, Witwer, aus Unvorsichtigkeit seine linke Hand in einen sog. Schläger, wodurch ihm alle **fünf Finger** an der Handwurzel **abgeschlagen** wurden.

T. **Lörrach**, 30. Aug. Der Abend des ersten Festtages der **Hauptversammlung des badischen Landesvereins für Bienenzucht** schloß mit einem flott verlaufenen Bankett im Markgräflerhof. Am Montag Morgen fanden sich die Delegierten zur Hauptversammlung im großen Hirschensaale zusammen; es waren 84 Vereine vertreten. Nach einem kurzen Begrüßungsworte des Zentralpräsidenten Pfarrer Gräbener wurde sofort der **Geschäftsbericht** über die zweijährige Geschäftsperiode gegeben. Derselbe konstatiert allenthalben ein erfreuliches Anwachsen der Mitgliederzahl, denn seit der letzten Tagung sind über 2000 neue Mitglieder dem Vereine beigetreten, so daß dessen Zahl bereits 10 000 überstiegen hat. An den Geschäftsbericht knüpft sich eine mehr als zweistündige **Debatte**, die von den Delegierten des **Imkervereins Freiburg i. B.** angeregt war. Der Freiburger Delegierte erhob gegenüber dem Zentralpräsidenten eine Reihe zum Teil recht schwerer Vorwürfe. Die **Ursache** war die **Emmendinger Affäre**, bei welcher ein Mitglied des badischen Imkervereins ausländischen Honig als badisches Produkt verkauft haben soll. Das vom Vorsitzenden des Landesvereins in dieser Sache abgegebene Gutachten sei sehr anfechtbar gewesen, aber auch in Bezug auf die Neugründung des Freiburger Bezirksvereins habe der Vorstand eine Stellung eingenommen, welche die Unparteilichkeit sehr vermissen lasse. Die meisten Redner standen auf der Seite des angegriffenen Zentralpräsidenten. Schließlich wurde eine kurze Pause gemacht, um einen Modus zu finden, wie der **Konflikt beigelegt** werden könne; man einigte sich auf eine Abmachung, in der beide Teile erklärten, daß die gegenseitigen Angriffe auf **Mißverständnissen** beruhten. Ueber zwei Stunden nahmen die Beratungen über den **neuen Statutenentwurf** in Anspruch. Der neue Entwurf regelt die gesetzlichen Verhältnisse des Vereins, normiert die Bestimmungen über Zweck des Vereins, Mitgliedschaft, Leitung, über das Vereinsvermögen usw. Es wurden eine Reihe Abänderungsanträge gestellt, aber mit unwesentlichen Abänderungen wurde dem vorgelegten Entwurfe die Zustimmung gegeben. Nach Annahme der Statuten wurde die **Neuwahl des Vorstandes** vorgenommen. Die Wahl ging in geheimer Abstimmung vor sich. Die bisherigen alten Mitglieder des Zentralkomitees wurden auf eine neue Amtsdauer in ehrender Weise wieder gewählt. Präsident ist wiederum Pfr. **Gräbener** in Teutschneureuth. Es folgte nun die Beratung des sogenannten **Honigstatuts**, das den Mitgliedern zum Teil recht scharfe Bestimmungen auferlegt. Der Art. 1 sagt den Imkern, was unter Honig zu verstehen ist, und daß Fütterung der **Bienen** mit **Zuckerlösungen** kein Produkt ergibt, welches als Bienenhonig bezeichnet werden könne. Die Etikette des Badischen Landesvereins darf nur verwandt werden, wenn Honig aus eigener Zucht verkauft wird. Ein Mißbrauch der Etikette wird mit dem Ausschluß aus dem Verein bestraft. Handel mit überseeischem Honig ist den Mitgliedern unbedingt verboten. Der Landes- und die Bezirksvereine haben das Recht zur Kontrolle der Bienenstände und der Honigvorräte. Dieses neue Statut wurde nach einer sehr lebhaften Debatte einstimmig angenommen. Ganz außerordentlich zahlreich waren die **Anträge** aus den verschiedenen Bezirksvereinen. Der Bezirksverein **Heidelberg** verlangte staatliche Schutzmaßregeln gegen die **Faulbrut**, eine Feststellung über die Zahl der Vereins- und Nichtmitglieder. Der Bezirk **Kenzingen** will scharfe Bestimmungen gegen den Verkauf von Auslandhonig, dessen Anträge aber durch die Annahme des Honigstatuts ihre Erledigung gefunden haben. Einige weitere Anträge beschäftigten sich mit inneren Vereinsangelegenheiten und werden dem Vorstand zur endgültigen Lösung überwiesen.

= **Von der Mainau**, 31. Aug. Der Großherzog hörte heute nachmittag den Vortrag des aus Anlaß des Besuchs des Kaisers von Oesterreich auf Schloß Mainau anwesenden Ministers Freiherrn **von Marschall**. Die **Herzogin-Mutter von Genua** reiste abends von Schloß Mainau ab.

= **Ueberlingen**, 31. Aug. Das gestern hier veranstaltete **Kinderfest** zu dem sich auch **Prinzessin Max** mit ihren Kindern eingefunden hatte, nahm einen sehr schönen Verlauf. Der Kinderfestzug, der mit Musik durch die Straßen nach dem Badgarten zog, bot den Zuschauern ein hübsches Bild. Neben vielen weißgekleideten, blumengeschmückten Kleinen, sah man auch viele Trachten im Zug und zwar solche aus dem ganzen badischen Lande wie auch Kostüme aus Tirol. Im Badgarten, wo für die Kinder allerlei Spiele veranstaltet wurden, erreichte der Jubel seinen Höhepunkt.

E. **Vom Bodensee**, 31. Aug. Bei **Winterspüren** geriet heute der 46jährige **Fuhrunternehmer Rapp von Stockach** unter den von seinem Sohn geleiteten Wagen und trug so schwere Verletzungen davon, daß er bis zum Eintreffen des schleunigst herbeigerufenen Arztes bereits **tot** war. — In **Krauchenwies** stiegen mehrere **junge Burschen**, um Birnen aufzulesen, in einen Garten. Aus dem Nachbarhause schlich sich der 55jährige ledige Lorenz Schneider an die Burschen heran und stürzte sich auf den 20jährigen Konrad Stecher, dem er ein **langes Messer** mit solcher Wucht in den **Rücken stieß**, daß dasselbe vorn an der Brust wieder herausdrang. Die Verletzungen waren so stark, daß der junge Mensch bereits **gestorben** ist. — In **Tägerweilen** bei Konstanz spielten mehrere Knaben, als einer derselben eine **Pistole**, die er einem Gesellen seines Vaters entwendet hatte, herauszog und mit derselben hantierte. Plötzlich krachte ein Schuß und die Kugel drang einem 11jährigen Kameraden über dem linken Auge in den Kopf, wodurch derselbe eine Gehirnverletzung und **sofortige Lähmung der rechten Körperseite** erlitt. Der Knabe, an dessen Aufkommen gezweifelt wird, wurde in das Kantonsspital Münsterlingen verbracht.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 1. Sept. Die allgemeine Geschäftslage im Bereich der **badischen Arbeitsnachweise** zeigt andauernd ein ungünstiges Bild; in der **männlichene Abteilung** ist sogar noch eine **Verschlechterung** gegen den Vormonat eingetreten. Die Zahl der offenen Stellen in dieser Abteilung hat um 1056 und dementsprechend diejenige der vermittelten Stellen um 455 abgenommen, während die Zahl der vorgemerkten Stellensuchenden um 1100 zugenommen und rund 23 000 betragen hat. Etwas günstiger ist der Vergleich mit dem Juli des Vorjahres. Auch die weibliche Abteilung hat eine erhebliche Abnahme der offenen Stellen (um 375) gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen, während die Zahl der Stellensuchenden und diejenigen der erfolgten Vermittelungen nur unbedeutend zum Vergleichsmonat abweicht.

:,: **Pforzheim**, 31. Aug. Gestern nachmittag kamen mit dem Zug eine Anzahl **arbeitswilliger Maurer** hier an und sollten mittels Automobils abgeholt werden. Die **streikenden Maurer** scheinen dies in Erfahrung gebracht zu haben, denn sie sammelten sich in großer Menge auf dem Bahnhofsplatz an und wollten die einsteigenden Maurer mit **Gewalt aus dem Automobil herauszerren**. Der einschreitenden **Schutzmannschaft** wurde Widerstand geleistet und derart geschrien, daß die Ruhe in erheblicher Weise gestört und ein größerer Menschenauflauf verursacht wurde, was zur Folge hatte, daß **11 Personen festgenommen** und eingeliefert wurden.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 1. September.

+ **Der Beginn der Werkmeisterprüfung** für den **maschinen- und elektrotechnischen Dienst** ist auf Dienstag den 19. Oktober ds. Js., vormittags 8 Uhr, festgesetzt. Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind spätestens bis 1. Oktober beim Bezirksamt Karlsruhe zur weiteren Vorlage einzureichen.

Kaiserparade bei Karlsruhe, 11. September. Wie bereits mitgeteilt, werden die Zugänge zum Paradefeld um 8¾ geschlossen. Das Generalkommando hat jedoch bestimmt, daß **Inhaber von Tribünenkarten noch von 8¾ bis 9¼ Uhr durch Eingang 10** (aber nur durch diesen) Zutritt haben. (Vgl. Paradepläne.)

Das Stadtgartenkonzert fällt der ungünstigen Witterung wegen heute aus.

Kolosseum. Wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, beginnt das Kolosseum heute abend seine Winter-Saison 1909/10 und dürfte die Zusammenstellung des Eröffnungsprogramms für abwechslungsreiche Unterhaltung Sorge tragen.

§ **Scheue Pferde.** Gestern früh 8 Uhr **scheuten** in der Durmersheimerstraße zwei an einen Pritschenwagen gespannte Pferde und gingen durch. Der **Fuhrmann** wurde **heruntergeschleudert**; ein Hinterrad ging ihm über beide Beine, so daß er **mehrere Verletzungen erlitt**. Durch Mitglieder der freiwilligen Sanitätskolonne wurde der Verunglückte nach Anlegung eines Notverbandes in das städtische Krankenhaus verbracht.

§ **Getrübte Eheverhältnisse.** Die Ehefrau eines 29 Jahre alten Schreiners aus Ceta stellte gegen ihren **Ehemann Strafantrag**, weil er sie schon längere Zeit fortgesetzt mißhandelte und ihr und den Kindern den nötigen Unterhalt nicht gewährte.

§ **Wegen Unterschlagung** wurde eine Frau aus der Zähringerstraße angezeigt, weil sie ein, von einem ihrer Angehörigen, vor etwa ½ Jahr gefundenes goldenes Armband, im Werte von etwa 50 Mark an sich genommen hatte, statt auf dem Fundbureau abzugeben. Die Eigentümerin des Armbandes konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

§ **Diebstähle und Betrügereien.** Bei einem Wirte im Stadtteil Grünwinkel erschwindelte sich ein 21 Jahre alter Taglöhner aus Libschitz dadurch ein Darlehen von 10 ℳ, daß er vorgab, Geld und Koffer seien ihm gestohlen worden, er habe aber an seine Eltern um Zusendung von 100 ℳ telegraphiert. — Am Hauptbahnhofe kam am 28. v. M. abends einem Herrn im Gedränge aus seiner hinteren Rocktasche sein Portemonnaie mit etwa 6 ℳ abhanden.

§ **Festgenommen** wurde ein 33 Jahre alter Italiener, weil er einen Zimmermann mit Totstechen bedrohte, ein 30 Jahre alter Gipser aus Ettlingen wegen Vergehens gegen § 183 des R.-St.-G.-B., ein 24 Jahre alter Bäckerbursche aus Calw, der dringend verdächtig ist, sich des Verbrechens gegen § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. schuldig gemacht zu haben.

Sitzung des Karlsruher Bezirksrats.

△ **Karlsruhe**, 1. Sept. Gestern vormittag fand unter Vorsitz des Polizeidirektors **Schaible** eine Sitzung des **Bezirksrats** statt. I. In Sachen der Verwaltung des **Bürgerhospitals** in Speyer gegen die **Ortskrankenkasse** der Dienstboten hier, Ersatz von Verpflegungskosten betreffend, werden der Antrag der Verwaltung abgewiesen und derselben die Kosten des Verfahrens auferlegt. II. Aenderung der Verwaltungsvorschriften der **Gemeindekrankenversicherung Staffort**. Es handelt sich um den Antrag, die Beiträge von 2 auf 3 Proz. zu erhöhen, da durch die vermehrten Krankheitsfälle erheblich mehr bezahlt werden mußten. Die Gemeinde habe sich deshalb entschließen müssen, die Beiträge auf den höchst zulässigen Satz zu erhöhen. Die Erhöhung um 1 Proz. werde eine Steigerung der Einnahmen von 380—390 Mark ergeben. Die beantragte Erhöhung wird genehmigt. III. Aenderung der Statuten der **Allgemeinen Ortskrankenkasse** hier. Dieselbe bezweckt zum teil die fakultative Wöchnerin-Versicherung, da ja der Ausbau der Mutterschaftsversicherung immer mehr angestrebt werde. Auf durchschnittlich 100 Arbeiterfamilien kämen 32—35 Geburten; der Aufwand würde sich auf 40 000 ℳ stellen. Das Krankenkassenversicherungsgesetz von 1904 sehe eine wöchentliche Unterstützung nicht vor, sondern nur eine Unterstützung der in Schwangerschaft sich befindlichen Kassenmitglieder. Eine ½prozentige Erhöhung der Beiträge solle zur Erhöhung des Reservefonds dienen, und eine weitere ½prozentige zur Unterstützung der Wöchnerin. Die Kasse sei Ende 1908 nicht in der Lage gewesen, die volle Summe dem Reservefond zuzuführen. Die Arbeitgeber seien nicht Gegner einer Beitragserhöhung, aber auch nicht für neue Ausgaben, sondern lediglich, um den Reservefond auf die gesetzliche Höhe zu bringen. Der Beschluß einer ¼prozentigen Erhöhung für die Wöchnerinnen wird vom Bezirksrat abgelehnt, die gleiche Erhöhung zur Stärkung des Reservefonds angenommen. — Die Beschwerde der Bauschreinerei Billing und Zoller gegen eine auf Grund des § 120 a. d. Gewerbeordnung erlassene amtliche Auflage wurde vertagt. Eine Reihe Gesuche um Errichtung von Schankwirtschaften wurde genehmigt, abgelehnt das Gesuch des Heinrich **Schleckmann** um Erlaubnis zur Errichtung einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in dem Hause Schillerstraße 24, da der Bezirksrat das Bedürfnis nicht für gegeben erachtet.

Die Polizeistrafrechtspflege in Baden 1908.

Karlsruhe, 1. Sept. Die **amtlichen Ermittelungen** ergaben bei den Bezirksämtern im Jahr 1908 insgesamt 80 099 Anzeigen wegen polizeilicher Uebertretungen mit 81 269 Angezeigten. Gegen das Vorjahr, in dem 81 865 Anzeigen einliefen, ist eine Abnahme von 2,2 Proz. zu verzeichnen. Endgültig bestraft wurden von den Angezeigten 59 055 Personen oder 72,6 Proz., straffrei blieben 27,4 Proz. Die **polizeilichen Strafverfügungen** wurden angenommen von 55 422 Personen, 285 (1907: 262) legten Beschwerde ein gegen die bezirksamtliche Strafverfügung bei der höheren Polizeibehörde, 12 Beschwerdeführer, das sind 4,2 Proz. (gegen 5 Proz. im Vorjahre), erreichten dadurch Straffreiheit. Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellten 1758 von den bezirksamtlich Bestraften (1907: 1901), wovon 441 oder 25,6 Proz. (1907: 21,8 Proz.) Freispruch im schöffengerichtlichen Verfahren erzielten. In 8097 (1907: 7136) Fällen wurde auf Haft, in 50 942 (1907: 57 400) Fällen auf Geldstrafe und in 16 (1907: 9) auf Verweis erkannt. Die Zahl der Bestraften im Verhältnis zu den Angezeigten hat im Vergleich mit dem Vorjahr um 4,8 Proz. gebessert.

Es ist eine **geringe Zunahme der Uebertretungen** gegen die **Sitten-, Feld- und Fischerei-Polizei**, bei allen anderen Uebertretungen dagegen eine bemerkenswerte **Abnahme** zu verzeichnen. Bei den Bürgermeisterämtern des Landes wurden im Jahr 1908 im ganzen 92 110 Anzeigen (1907: 95 358), und zwar 42 282 wegen Feldfrevels, 49 828 wegen sonstiger Uebertretungen erstattet. Beteiligt waren an diesen Uebertretungsfällen 97 350 Personen. Von den **Bürgermeisterämtern** wurden endgültig bestraft 91 802, nicht bestraft 4355. 1029 Personen legten Beschwerde an die höhere Polizeibehörde (Bezirksamt) ein, davon 650 mit Erfolg, 379 wurden auch hier bestraft. 164 riefen gerichtliche Entscheidung an, 71 mit Erfolg, 93 wurden auch hier verurteilt. Von sämtlichen angezeigten Personen wurden also 92 274 oder 94,7 Proz. bestraft und nur 5,3 Proz. gingen straffrei aus. Die Gesamtzahl der bei den Bezirks- und Bürgermeisterämtern Angezeigten belief sich im Jahr 1908 auf 178 619, die Zahl der Bestraften auf 151 329. Gegenüber dem Vorjahr ist ein bemerkenswerter Rückgang sowohl der Angezeigten wie der Bestrafungen zu verzeichnen; auf 100 Einwohner kommen 1908: 8,55 Angezeigte und 7,24 Bestrafte, dagegen im Vorjahr 9,02 Angezeigte und 7,87 Bestrafte.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 31. Aug. Am 18., 19. und 20. September begeht der **Württembergische Schwarzwaldverein** die Feier seines 25jährigen Bestehens. Aus kleinen Anfängen hervorgegangen, zählt der Verein zur-

neben „Frau Warrens Gewerbe" desselben Autors in der vorigen Saison den größten Theatererfolg und wurde am Hebbeltheater im vorigen Winter über 75 mal aufgeführt. — Das Stück kommt hier in derselben Besetzung zur Aufführung wie seinerzeit bei der Uraufführung in Berlin. Es wirken in dem Stücke mit die Damen: Grete Berger, Maria Karsten und Ida Roland und die Herren Richard Leopold, Adolf Edgar Licho, Hermann Nissen und Paul Otto. Inszeniert ist das Stück von Direktor Dr. Eugen Robert. Als zweites Gastspiel bringen die Berliner Gäste am 7. September 1909 folgende Stücke zur Aufführung: **„Literatur"** von Arthur Schnitzler und **„Mit dem Feuer spielen"** von August Strindberg. Beide Stücke sind für Karlsruhe neu.

Vermischtes.

* **Opladen**, 31. Aug. **Drei Verbrecher**, die gestern aus dem Zuchthaus zu Werden zur Feststellung ihres Geisteszustandes nach der rheinischen Provinzial-Irrenanstalt **Galkhausen** übergeführt worden waren, sind dort **ausgebrochen** und **entflohen**. Bis jetzt hat man ihrer noch nicht habhaft werden können.

= **Ratzeburg**, 1. Sept. (Tel.) Die **Frau** des Maschinenbauers **Wulf** in Ciethen wurde mit **Schußwunden** am Kopfe im Keller **erhängt aufgefunden**. Als mutmaßlicher **Mörder** wurde der eigene **Stiefsohn verhaftet**.

* **Erfurt**, 30. Aug. Auf **schreckliche Weise** kam der 19 Jahre alte Arbeiter **Wiegand** in Mittelhausen bei Erfurt am Sonntag abend **ums Leben**. Im Auftrag eines Ziegeleibesitzers sollte er behufs Verlängerung einer **elektrischen Leitung** Kupferdraht holen. Mit diesem berührte er versehentlich den Kabeldraht. Sofort stand Wiegand **in Flammen** und **verbrannte** derartig, daß der **Tod alsbald eintrat**.

= **Mainz**, 31. Aug Vor vierzehn Tagen hatte der Dreschmaschinenbesitzer Schröder bei dem Landwirt Klein **Frucht gedroschen**. Bei dieser Gelegenheit trieb sich auf der Arbeitsstätte in **angetrunkenem Zustande** der 25jährige Dreschmaschinenarbeiter Konrad **Kormatzi** aus Ostpreußen herum, obwohl er mehrere Male davongejagt worden war. Plötzlich war Kormatzi **spurlos verschwunden**. Gestern nachten nun bei der Staatsanwaltschaft **zwei Dreschmaschinenarbeiter** die **Anzeige**, daß **Kormatzi** jedenfalls damals unter das **gedroschene Stroh geraten** und wahrscheinlich als Leiche in dem Strohhaufen zu finden sei. Es fand sich denn auch tatsächlich die schon in **Verwesung übergegangene Leiche des Kormatzi**. Es sollten nun die beiden Anzeiger vernommen werden, dabei stellte sich jedoch heraus, daß dieselben inzwischen flüchtig gegangen sind. Die Staatsanwaltschaft vermutet, daß Kormatzi beim Dreschen der Frucht absichtlich unter den Strohhaufen gebracht worden ist und somit ein **Verbrechen** vorliegt.

* **Trier**, 31. Aug. Der **hingerichtete Techniker Magh** hat vor seinem Tode gestanden, daß er **Regel** aus **Habgier ermordet** habe und von Regel keine Erpressung gegen ihn ausgeübt worden sei.

= **Paris**, 31. Aug. (Tel.) Wie die Abendblätter melden, haben **streikende Maurer** gestern abend in einer **Fabrik** in **Vichy** mittels Petroleum Materialien in **Brand** gesteckt. Das schnelle Eingreifen der Feuerwehr verhinderte, daß sich das Feuer auf die Fabrik selbst ausdehnte, welche zahlreiche Arbeiter beschäftigte.

= **Petersburg**, 1. Sept. (Tel.) Auf der **sibirischen Eisenbahn** bei Kritowo wurde ein **Ueberfall** auf einen **Passagierzug** verübt. Die **Räuber beschossen** den Zug und **raubten 120 000 Mark** aus dem Postwagen. Als der Zug **weiterfuhr**, stieß er mit einem entgegenkommenden **Güterzug zusammen. 18 Wagen wurden zertrümmert**. Viele **Personen**, darunter 8 vom Personal, erlitten **Verletzungen**.

= **Lewiston** (Pennsylvanien), 31. Aug. (Tel.) Der nach Westen abgehende **Eisenbahnzug** der Pennsylvania Rail Road Company wurde heute früh in der Nähe von Lewiston von **maskierten Männern aufgehalten**. Den **Räubern** fielen **tausend Dollar Gold in die Hände**. Der **Zugführer** erhielt einen **Schuß** in den **Arm**. Als es den Räubern unmöglich war, den Geldschrank zu öffnen, suchten sie das Weite und **entkamen**.

Unglücksfälle.

hd **Berlin**, 31. Aug. (Tel.) Der **Straßenverkehr** von Berlin hat heute mittag wieder **drei Opfer** gefordert. Bei einem **Zusammenstoß** zwischen einem **Möbelwagen** und einem mit Getreide beladenen Gefährt wurden ein **Kutscher** und ein **10jähriges Kind tötlich verletzt**, während in einem anderen Falle ein die Straße überschreitendes **Kind** unter ein **Lastfuhrwerk** geriet und **totgefahren** wurde.

= **Bremen**, 31. Aug. (Tel.) Die Rettungsstation Barhöft der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 31. August wurde von der auf der Bock **gestrandeten** holländischen Tjalk „Nooidgedacht", Kapitän Kverts, mit Heringen von Emden nach Kelten bestimmt, **fünf Personen** durch das Rettungsboot der Station **gerettet**.

= **Rom**, 31. Aug. (Tel.) Das heutige **Erdbeben**, nachmittags 2 Uhr 40 Min., wurde in der der ganzen Stadt **verspürt**, besonders in den hochgelegenen Stadtteilen. Schaden wurde nicht angerichtet, abgesehen von Mauerrissen an der kleinen Kirche Santa Annetta. Der Erdstoß verursachte **keine Panik** unter der Bevölkerung, nur einige Familien verließen aus Furcht auf kurze Zeit ihre Häuser.

= **Alexandrowsk**, 31. Aug. (Tel.) In **Kriwoj-Rog hat eine gewaltige Feuersbrunst 450 Höfe zerstört**. Der Schaden ist beträchtlich, er wird auf über eine Million Rubel geschätzt. **5000 Menschen sind obdachlos** und brotlos.

* **Newyork**, 31. Aug. Im **Rockoway Park** bei Newyork **brannte** das katholische Malachy **Waisenhaus** ab. Siebenhundert Kinder wurden gerettet. **Sieben Leichen** wurden **gefunden**, mehrere **Kinder** werden noch **vermißt**. (Frkf. Ztg.)

hd **Newyork**, 31. Aug. (Tel.) Die Zahl der durch die **Hochwasser-Katastrophe Getöteten wird jetzt auf 2000 Personen geschätzt** und die der **Obdachlosen auf 30 000**. In Estancuzalar wurde das Wasser-Reservoir durch die Hochflut zerstört. Das Wasser droht die Stadt zu zerstören. Die Eisenbahn-Verbindungen sind unterbrochen. 5000 Obdachlose fanden Nahrung und Aufnahme in öffentlichen Gebäuden. In Monterey wurdene **1500 Tote aus den Trümmern** gezogen.

Die Cholera.

= **Rotterdam**, 31. Aug. (Tel.) Wie amtlich gemeldet wird, befinden sich **fünfzehn choleraktanke** und **zwei choleraverdächtige Personen** in Isolierbaracken. Seit gestern sind **zwei Erkrankte gestorben**. Die Gesamtzahl der **Todesfälle** beträgt bisher **zehn**, wovon **sieben** auf **Kinder** entfallen. 74 Personen stehen unter ärztlicher Beobachtung. Sie befinden sich sämtlich wohl.

= **Brüssel**, 31. Aug. (Tel.) In Flenu bei Monts ist ein **junges Mädchen an Cholera gestorben**.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

zeit über 9000 Mitglieder und 40 Bezirksvereine. Seine hervorragenden Verdienste um die touristische Erschließung des Württembergischen Schwarzwaldes sind wohlbekannt.

= **Speyer**, 30. Aug. Der auf Wache auf dem Pionier-Uebungsplatz befindliche **Pionier** 2. Klasse Pansch aus Offenbach a. M. hat sich heute nachmittag mit seinem **Dienstgewehr erschossen.** Ueber den Grund zur Tat ist nichts bekannt. Pansch diente im 2. Jahr.

= **Saarbrücken**, 1. Sept. (Tel.) In der **Grube Camphausen stürzte** gestern abend eine in einem Schachte angebrachte **hölzerne Bühne**, die zur Ausführung von Steinmetzarbeiten diente, in die Tiefe. 8 **Personen wurden getötet.** Nach einer weiteren Meldung hing die Bühne an einem Stahldrahtseil, das an einer Trommel aufgewickelt war. Die Bremsvorrichtung versagte und die Mauerbühne stürzte in die Tiefe. Die Rettungsarbeiten sind im Gange.

Von der Luftschiffahrt.

)(**Mannheim**, 31. Aug. Mit dem **Bau eines Aeroplans** sind die Monteure Joseph Kristel und Oskar Mellinger hier beschäftigt. Der Apparat soll ein Zweideckflieger, 10 Meter lang und 7½ Meter breit werden. Die vier Tragflächen werden 120 Quadratmeter groß sein. Die Flugmaschine, die durch einen 15pferdigen Motor in Betrieb gesetzt werden soll, wollen die beiden Erbauer mit einem Luftsegel versehen, sodaß der Apparat auch ohne Motor fliegen kann.

hd **Frankfurt a. M.**, 1. Sept. Der gestern auf der „Ila" ohne **Gondel und Führer durchgegangene Freiballon** ist kaum nach halbstündiger Fahrt bei Geisa in der Rhön **gelandet.** Die Hülle, die noch **ganz unbeschädigt** sein soll, wird heute wieder in der „Ila" eintreffen.

Das Schicksal des „Z. 3".

hd **Zahna**, 31. Aug. (Tel.) Gegen mittag zog ein **Unwetter** herauf. Alle verfügbaren **Mannschaften** wurden an die **Gondel des „Z. 3" beordert.** Der Wind wehte sehr heftig. Ueber die Mitte des Ballonkörpers wurde ein **Seil gespannt,** das an jedem Ende von einer Anzahl Soldaten festgehalten wurde. Heute vormittag trafen aus Friedrichshafen mehrere Kisten ein, enthaltend **vier alte Propellerschrauben,** den alten Antrieb mit Zahnrad-Uebersetzung und Ersatzteile für die Motore.

Fortwährend sind alle Mannschaften bemüht, das **Luftschiff in der Windrichtung** zu halten, zeitweise macht dies aber große Schwierigkeiten. So schwebten etwa 20 Mann an der hinteren Gondel wiederholt 2—3 Meter in der Luft.

= **Bülzig**, 31. Aug. (Tel.) Das **Wetter** war heute nachmittag den **Ausbesserungsarbeiten außerordentlich ungünstig.** Das Luftschiff war fortwährend **heftigen Regenböen** ausgesetzt. Der Wind schlug zeitweise in **Sturm** um. Die Windstärke betrug durchschnittlich 15 Sekundenmeter. Die Wittenberger **Mannschaften** hatten beim Halten namentlich der hinteren Gondel außerordentlich **schweren Stand.** Sie wurden oftmals sekundenlang in die Luft gehoben. Der gestrige Tag hatte ihnen jedoch, wie die heutigen Schwierigkeiten zeigten, eine gute Vorbildung gegeben, und so gelang es ihnen, ein **Aufschlagen der Gondel auf den Erdboden zu verhindern.** Die Leiterwagenverankerung der vorderen Gondel hat sich bewährt. Die **Aluminiumspitze,** an der der Anker hängt, ist durch **Aufstoßen beschädigt** und deshalb durch eine **Versteifung aus Birkenstämmen** noch verstärkt worden, die inneren Ausbesserungarbeiten an dem Gerüst sind vollendet. Es müssen außer den kleineren Arbeiten an der äußeren Hülle nur noch das Vorgelege und die Propeller angebracht werden, eine Arbeit, die bei günstigem Wetter in kürzester Frist geschehen kann. Das Luftschiff wird auf der **Rückfahrt** also hinten mit **Zweiflügel-Propellern** und Stahlbandantrieb, vorn mit den **Dreiflügel-Propellern** des „Z. 2" und Zahnradantrieb ausgerüstet sein. Die **Wetteraussichten** für die Nacht und für morgen vormittag sind **ungünstig,** da nach den amtlichen Wetterberichten Windverstärkung bevorsteht. Morgen nachmittag soll der Wind abflauen. Man hofft deshalb, dann oder im **Laufe des Abends die Heimreise antreten** zu können. Damit die Arbeiten auch in der Nacht keine Unterbrechung erleiden, werden **Scheinwerfer** aus Wittenberg herbeigeschafft werden. Gegen Abend erfreute die **Kapelle** des 20. Infanterieregiments die Monteure und die Bewachungsmannschaften des Luftschiffes mit einem **Konzert** auf der Landungsstelle.

* * *

= **Friedrichshafen**, 1. Sept. (Tel.) **Kaiser Franz Joseph** soll bei seinem Aufenthalte im hiesigen **Königlichen Schloß** den Wunsch und die **Hoffnung ausgesprochen** haben, den **Grafen Zeppelin** mit seinem **Luftschiff** im Frühjahr in **Wien begrüßen** zu können.

= **Berlin**, 1. Sept. Welch ungeheure **Volksmassen** am Samstag und Sonntag durch die Straßenbahnen, Omnibusse und die Hochbahn in **Berlin befördert** wurden, ersieht man aus folgenden Zahlen: die **Straßenbahnen** haben am Samstag rund 1 450 000, am Sonntag 1 650 000 Personen befördert und haben mit diesen Ziffern den Rekord des Verkehres seit ihrem Bestehen erreicht. Die **Omnibusse** haben am Samstag 450 000 Fahrgäste — eine Zahl, die nur annähernd beim Besuch des Königs von England erreicht wurde — und am Sonntag 330 000 befördert, das sind 55 000 Menschen mehr als am besten Sonntag seit Bestehen. Die **Hochbahn beförderte** an beiden Tagen rund 30 000 Personen mehr, am Samstag 160 000 und am Sontag 150 000.

* * *

Ueber die Tragweite der letzten Unfälle des „Z. 3" für das starre System wird der „Köln. Ztg." folgende sachverständige Ausführung geschrieben: Die mannigfachen Unfälle, die Zeppelins Luftschiffe auf ihren Fahrten erleiden, könnten dazu verführen, an der Brauchbarkeit des ganzen Systems zu zweifeln. Würden **Beschädigungen** am **Luftschiffkörper** auf der **Fahrt,** im Kampf mit den **Luftströmungen** oder bei der Landung vorkommen, so wären diese Bedenken **gerechtfertigt.** Sie **verschwinden** aber sofort, wenn man die **Art der Schäden** betrachtet und ihrem Grund nachspürt. Während es nämlich bei jeder Lokomotive, bei jedem Seedampfer, ja sogar bei jedem Automobil fast gleichgültig ist, ob das Fahrzeug einige Kilogramm mehr wiegt oder nicht, zwingt die äußerst geringe Tragfähigkeit unserer **Gase** dazu, **so leicht zu bauen,** als nur **irgend möglich** ist. Nun setzt ja die unbedingt zu fordernde **Sicherheit** da eine unüberschreitbare Grenze. Sie aber zu erkennen, ist nicht so einfach. Es bedarf dazu einer ganzen Anzahl langwieriger Versuche, und diese können nur in der Luft während des Betriebs gemacht werden. Die Beanspruchung der Teile ist naturgemäß eine ganz andere, je nachdem ob sie auf festem Boden oder bei oder nach fortwährenden stundenlangen Erschütterungen in der Luft erfolgt, ja sogar je nachdem ob das Schiff horizontal oder mit emporgerichteter oder gesenkter Spitze fährt. **Solche Versuche** vorzunehmen, bietet sich **auf diesen Riesenfahrten zum erstenmal Gelegenheit.** Diese Flüge dürfen deshalb nicht als fertige Leistungen, sondern lediglich als **Versuchsfahrten mit noch nicht durchgeprüftem Material** angesehen werden, und man darf sich nicht wundern, wenn dabei **unliebsame Ueberraschungen** auftreten. Nein, man dürfte sie sogar **erwarten.** Da diese Unfälle also **nicht im System, sondern lediglich im Mangel ausreichender Erfahrung** begründet sind, so kann es nicht schwer fallen, ihrer Herr zu werden. Das Werk Zeppelins, die Idee des starren Luftschiffs und seine Konstruktion, kann durch sie niemals die geringste Einbuße erleiden.

= **Zeppel — hin, Zeppel — her.** Vor einigen Wochen machte die Runde durch die Zeitungen das „Zeppelin-Kinderlied" mit dem Kehrreim: „Zeppelin — hin; Zeppelin — her! Zeppelin — oben, Zeppelin unten!" usw. Da kommt mir, so schreibt ein Leser der „Tägl. Rundschau", folgende Geschichte ins Gedächtnis zurück: Es ist eine Anzahl von Jahren her und Zeppelin war, obwohl sein Name schon weitesten Kreisen bekannt war, noch der verkannte Mann, der in rastloser Energie, allein auf sich angewiesen, an seinem großen Werke arbeitete. Da kam er einmal nach Freiburg i. B. und kehrte in einer kleinen Weinstube, wo wir Studenten billigen Landwein zu trinken pflegten, ein. Der Graf bestellte sich einen Schoppen Wein und mußte auffällig lange darauf warten. Ein Gast, der ihn erkannt hatte, bemerkte dies und sagte zu der Wirtin: „Bedienen Sie doch endlich mal den alten Herrn dort; es ist der Graf Zeppelin." Das brachte die gute Frau aber durchaus nicht aus ihrer Ruhe. „Ach was," sagte sie, „Zeppel — hin, Zeppel — her. Der bekommt sein Schöpple noch zu seiner Zeit." Ja, ja, der Graf hat lange darauf warten müssen, bis ihm die Anerkennung seiner Landsleute zuteil wurde; aber schließlich bekam er — sein Schöpple doch noch.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

Cl **Berlin**, 1. Sept. (Privattel.) Das **Reichskolonialamt** beabsichtigt eine **Telefunken-Verbindung** zwischen den **Kolonien** und dem **Mutterlande** herzustellen. Zu diesem Zweck muß die **Telefunkenstation** in **Nauen** um 50 **Meter erhöht** werden. Man will zunächst **Versuche** mit einem **Dampfer** machen, der nach **Kamerun** fährt.

Cl. **Berlin**, 1. Sept. (Privattel.) Der russische **Revolutionär Burzew,** der kürzlich in Berlin weilte, traf mit einer **Frau Yutschenko** in einem Café zusammen und brachte vor **Zeugen** die **Frau** zu einem **Geständnis.** Darnach stand die **Frau seit 15 Jahren im Dienste der russischen Geheimpolizei** und hat **alle ihre Genossen** dem **Direktor** der **Berliner Geheimpolizei** angegeben. Auch schickte sie an **einzelne Russen Höllenmaschinen,** um **Schuldbeweise** zu schaffen.

= **Kiel**, 1. Sept. Im hiesigen **Landgericht** wurden aus dem Raum, welcher zur **Aufbewahrung** der **Akten** in der Angelegenheit der **großen Werftunterschleife** diente, durch bisher unaufgeklärten **Einbruch** viele **Schriftstücke und Briefe entwendet,** die **belastendes Material** gegen eine **Anzahl Personen** enthielten.

= **Kopenhagen**, 1. Sept. Das **Folketing** hat gestern in 3. Lesung ein **Landesverteidigungsgesetz angenommen.** Die Entwürfe mit den von der Regierung und den Mehrheitsparteien eingebrachten Abänderungsanträgen gehen nunmehr an das Landesting.

hd **Petersburg**, 1. Sept. Die im Auslande verbreiteten **alarmierenden Nachrichten** über den **Gesundheitszustand** der **Kaiserin** werden in Hofkreisen als gänzlich **erfunden** bezeichnet, Die **kaiserliche Familie** reist nächste Woche nach **Livadia.** Ende September wird der Zar die beabsichtigte Fahrt nach **Konstantinopel** und **Italien** antreten.

= **Marienbad**, 1. Sept. **König Eduard** von **England** besuchte **Joachimstal** zur Besichtigung der dortigen **Radiumquellen** und unterwegs den Kurort Gießhübel.

Wie gemeldet wird, beabsichtigt das **englische Königspaar,** mit einem **Teile** der **englischen Flotte** demnächst **Konstantinopel** zu besuchen.

= **Charleville**, 1. Sept. In **Sedan** wurde eine **Spionageangelegenheit** aufgedeckt, die zur **Verhaftung** eines **Kaffeehausbesitzers,** der Ausländer ist, führte. Noch **andere Personen** sind **bloßgestellt.**

= **Lissabon**, 1. Sept. Die **Deputiertenkammer** genehmigte einen **Gesetzentwurf** betr. die Bezahlung einer **Entschädigung** an die **deutschen Konzessionäre** der **Sanatorien** auf **Madeira.**

= **Newyork**, 1. Sept. Aufsehen erregt die **Verhaftung** des **Magistratsmitgliedes** und demokratischen Politikers **Furlong** wegen angeblicher Annahme von **Bestechungsgeldern.** Furlong bestreitet die Tat.

= **Santiago di Chile**, 1. Sept. Die **liberalen Parteien** der Kammer **vereinigten sich,** um die Bildung einer **festen Regierungsmehrheit** und eine ruhige Verwaltung sicher zu stellen.

Zum Nationalitätenstreit in Oesterreich.

= **Wien**, 1. Sept. Gestern abend versuchten abermals etwa 200 **Deutschnationale** im 15. Bezirk **antitschechische Demonstrationen.** Die einschreitende **Wache** wurde mit **Steinen** beworfen. 2 **Wachleute** erlitten **Verletzungen.** Insgesamt wurden 29 **Verhaftungen** vorgenommen.

= **Tetschen**, 1. Sept. In **Trebnitz** wurde auf heimkehrende **Ausflügler** von **Tschechen** aus dem Hinterhalte ein Anschlag verübt. Die Deutschen blieben indes **unverletzt.**

Vom Balkan.

M.E. **Belgrad**, 1. Sept. (Privat.) Für die **Septembersession** der **Stupschtina** ist dem Präsidenten eine von 18 Abgeordneten unterzeichnete **Interpellation** an die Regierung zugegangen, welche eine **Revision des Staatsaktes der Abdankung des gewesenen Kronprinzen** fordert, da durch das Vorgehen bei der Abdankung des Prinzen Georg die **Verfassung verletzt** erscheine. Das Verfassungsgesetz sehe eine **Abdankung** des **Regenten,** aber **nicht** die eines **Thronfolgers** vor.

M.E. **Belgrad**, 1. Sept. (Privat.) Das **Kassationsgericht** hat das **Urteil** in dem bekannten **Spionageprozeß** gegen den **Deutschen Müller annulliert** und das Gericht erster Instanz angewiesen, eine **neue Untersuchung** zu führen, sowie eine eine neue Verhandlung auszuschreiben. Die Verhandlung findet am 4. September statt.

M. **Konstantinopel**, 1 Sept. (Privattel.) Eine **Erklärung Tscharikows** über die **Stellung Deutschlands** und **Rußlands** zu der **Türkei** wird hier **gebilligt.** Nach eingelaufenen Erkundigungen soll die Erklärung so aufgefaßt worden sein, daß **Rußland** die **Ausgestaltung** der **Türkei** zu einem **starken Staate** zu **begünstigen** und **unterstützen** wünscht, in **Uebereinstimmung** mit **allen Mächten,** auf Treu und Glauben, in dieser Hinsicht aber besonders mit **Deutschland** als dem alten **beständigen Freund** und gegebenenfalls mit **England** als dem **neuen Freund** der **Türkei.** (Köln. Ztg.)

= **Saloniki**, 1. Sept. Der **Chef** der **Auslader** und **Bootsleute** teilte diesen mit, daß der **Boykott gegen Griechenland aufgehoben** sei.

Zur Staatsumwälzung in Persien.

M.E. **Konstantinopel**, 1. Sept. (Privat.) In **Teheran** ist jetzt nach und nach eine gewisse **Beruhigung** eingetreten, nachdem die **Wahlen** unter völliger Gleichgültigkeit der Bevölkerung verlaufen sind. Von den 300 000 Bewohnern Teherans haben nur 3000 an den Wahlen teilgenommen. In der **Provinz** zeigte sich **keinerlei Interesse** für die Wahl. **Gewählt** sind sämtliche **Nationalisten,** von denen die meisten schon im **ersten Parlament** gesessen sind. Die **Lage** in der **Provinz** ist eine **bessere,** doch halten die **Räubereien** und **Plündereien** an. Die bereits festgesetzte **Abreise** des **Schah** wurde **aufgeschoben,** weil die **Regierung** einzelnen **Reaktionären,** welche das **Exil** des **Schahs teilen** wollen, **keine Pässe** ausstellen will, bevor sie nicht ihre beträchtlichen **Schulden bezahlt** haben.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Tanger**, 31. Aug. In **Casablanca** sind unter den **Truppenteilen** aus dem **Senegalgebiet** jetzt **zwei Pestfälle** vorgekommen.

= **Madrid**, 31. Aug. (Tempsmeldung.) Der **Ministerrat** beschäftigte sich lange mit dem **Feldzuge** von **Melilla,** sowie mit den **Kosten** desselben. Eine **Kreditoperation** zum Zwecke der Ausgabe von Schatzbonds soll möglichst lange **hinausgeschoben** werden und erst im äußersten Notfalle will die Regierung auf ihren **Geldbestand** bei der **Bank von Spanien** zurückgreifen, der sich auf **75 Millionen** beziffert und den der Finanzminister für die Bezahlung der Kupons der äußeren Schuld und für andere im Auslande in Gold zu leistende Zahlungen reserviert. Im Prinzip ist die Regierung entschlossen, das **Recht des Loskaufes vom Militärdienst** wieder einzuführen, woraus man eine **bedeutende Einnahme** erwartet.

* * *

= **Madrid**, 31. Aug. Die Minister behaupten, den **Ursprung** und die **Fäden** der **revolutionären Bewegung** von **Barcelona entdeckt** zu haben, und die **Urheber,** sowie die **Hauptbeteiligten** sollen zur **Verantwortung** gezogen werden, selbst wenn die Regierung vom Parlamente die Autorisierung zur **Verfolgung von Senatoren und Deputierten** verlangen müßte. Diese Drohung zielt offenbar auf den Senator **Sol-y-Ortega** ab, welcher jüngst die Ereignisse in Barcelona verteidigt hat. Angeblich ist derselbe, ebenso wie der Deputierte **Lerroix** und der Journalist **Ferrer** nach **Frankreich geflüchtet.**

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 28. August. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 23. Aug. bis 28. Aug. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1342 Stück Vieh und zwar: 218 Großvieh (72 Ochsen, 60 Rinder, 40 Kühe, 46 Farren), 395 Kälber, 615 Schweine, 107 Hammel, 0 Ziege, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 8 Pferde. 12546 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 00000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 49 Ochsen, 37 Farren, 34 Rinder, 22 Kühe, 320 Kälber 0 Schaf, 0 Ziege, 843 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 81—83 M., 2. Qual. 79—81 M., 3. Qual. 77 bis 79 M., für Farren 1. Qual. 70—72 M., 2. Qual. 67—69 M., 3. Qual. 64—66 M., für Rinder 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 77—79 M., für Kühe 1. Qual. 65—69 M., 2. Qual. 55—64 M., 3. Qual. 50—54 M., für Kälber 1. Qual. 88--92 M., 2. Qual. 83—87 M., 3. Qual. 80—82 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 77—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 31. August. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse zeigte ruhige Haltung. Ein Abschluß fand statt in Aktien der Zuckerfabrik Waghäusel zum Kurse von 152.50%. Sonstige Veränderungen: Anilin 440 G., Frankora 950 G., 965 B. und Zellstoffabrik Waldhof 299.50 G., 300.50 B.

‡ **Sasbach** (A. Achern), 31. Aug. Der Handel mit **Frühzwetschgen** hat seinen Anfang genommen. Es wurden 5 ℳ pro Zentner bezahlt Die Bäume haben viele und sehr gute Früchte.

Sport-Nachrichten.

= **Marblehead**, 31. Aug. (Tel.) Bei der heutigen **zweiten Wettfahrt** siegte die Yacht Ellen (Besitzer: Curtis-Bostonklub).

* * *

§ **Quer durch Holstein,** eine große klassische Radfernfahrt über 255,2 Kilometer, brachte der Marke Brennabor den 2., 5. und 6. Preis, bei der Straßenfahrt über 101,4 Kilometer rund um Krefeld, die gleichfalls am 22. August stattfand, wurde E. Löwenstein von 85 Fahreren Vierter auf Brennabor. 7548a

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 31. Aug. 4 12 m (30. Aug. 4.12 m).
Schusterinsel, 1. Sept. Morgens 6 Uhr 2,58 m (31. Aug. 2.60 m)
Kehl, 1. Sept. Morgens 6 Uhr 2,87 m (31. Aug. 2,94 m.)
Maxau, 1. Sept. Morgens 6 Uhr 4,70 m (31. Aug. 4,75 m).
Mannheim, 1. Sept. Morgens 6 Uhr 3,95 m (31. Aug. 4.00 m

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 1. September:

„Friedrichshof". Heute abend 8 Uhr spielt die **Ungarische Magnaten-Kapelle** im **Gartensaal.**
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Monatsversammlung in der Rose.
I. **Karlsr. Kynologenkl.** Heute abend Zusammenk. i. „Kranz", Durlach.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Monatsversammlung im Palmengarten.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8½ U. Vereinsabend, Palmengarten.
Verein ehem. Prinz-Karl-Dragoner. 8½ Uhr Zusksft. Wacht am Rhein.
Württemb. Kavalleristenverein. 8½ Uhr Monatsversflg. im Salmen.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** beschafft kaufmännische Auskünfte, weist zuverlässige Agenten nach, besorgt die Auswahl leistungsfähiger Bezugsquellen **über die ganze Welt.** Sie unterhält eigene Bureaus in etwa 100 Städten des In- und Auslandes und steht in Verbindung mit **The Bradstreet Company** in New-York mit 130 Niederlassungen in Nordamerika und Australien. Bureaus für Baden und Pfalz: Freiburg i. Br., Kaiserstraße 89, Karlsruhe, Kaiserstraße 82, Mannheim, D 1 Nr. 7/8. 3199a

SARG Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris. 60 KALODONT Pf. BESTE ZAHN-CRÊME 415a

Café u. Sanatorium Marxzell
bei **Herrenalb.** * **Telephon 14.**
Direkt am Walde gelegen mit **Luft- u. Wellenbad** und allen **modernen Einrichtungen, Arzt im Hause,** empfiehlt sich für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. — Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an.
5555a Näheres durch Prospekte u. den leitenden Arzt **Dr. Gento.**

Bei **Hautkrankheiten** aller Art empf. ärztl. Autor. v. hervor. Wirk. **Obermeyer's Herba-Seife** 163
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Ihre Pflicht ist es daß Sie **Sudoral** gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß leiden. **Sudoral** beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: **Carl Roth,** Hofdrog.

Colosseum-Restaurant.

Waldstraße 16/18. Telephon 1244.

Hauptausschank der Brauerei Schrempp.

Anerkannt durch seine vorzügliche Küche.

Mittagessen zu 0.80 Mk., 1.30 Mk., 1.75 Mk. u. höher.

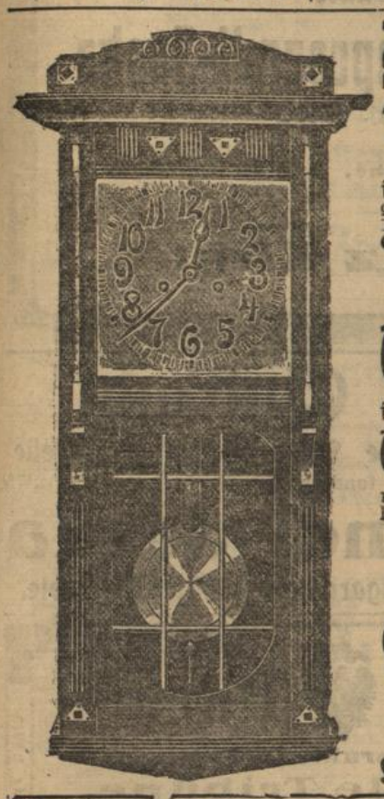
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vor und nach den Vorstellungen im Colosseum-Variété **grosse Restauration.**

12483 Neuer Inhaber: **Jos. Ulmer.**

Donnerstag den 2. Sept. 1909: Schlachttag.



Neu eröffnet!

Teile meiner werten Kundschaft von Karlsruhe und Umgegend höfl. mit, daß ich vom 1. August d. J. ab neben meinem **Goldwarengeschäft** auch noch

Schwarzwälder Wand- u. Standuhren

führe, ferner

Wecker- und Taschen-Uhren

und halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen. 12478

Schriftliche Garantie.
Billigste Preise.

Hochachtend

Chr. Fränkle
Goldschmied
Karlsruhe
Kaiser-Wilhelm-Passage 7 und 8.

Posamentierwaren-, Trikotagen- und Wäsche-Versteigerung.

Donnerstag den 2. September, nachmittags 2 Uhr
letzter Tag – werde ich
Rüppurrerstrasse 20
gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 große Partie Herrenhemden (leichte und schwere Ware), Unterhosen, Sporthemden, Herrenkragen, Damen-Fantasiehemden, Schweizer Stickerei-Blusen, Herren- und Damen-Regenschirme, Herrentragen, ferner 1 Partie Möbelquasten, Wollrosetten, Vorhangfransen, Storfransen, Schnittfransen, Möbelfransen, Vorhanghalter, 600 Mtr. Besatz- u. Möbelborden und noch versch.

Liebhaber ladet höfl. ein 12484

J. Madlener, Auktionator.

NB. Vormittags kann zu Steigerungspreisen gekauft werden.

Vertraul. **Auskünfte!**

üb. Famil., Vermög., Geschäft und Lebenswandel, Ermittlungen, Beobachtungen für alle Plätze prompt und diskret. Ia. Ref.

Heirats-Auskünfte.

Erstes Karlsruher **Detectiv-Institut**
Kaiserstrasse 183, 1 Treppe. 3750.3.2

Sie sollten sich zum Prinzip machen,

nur Stiefel, Schuhe oder Sandalen zu kaufen, in denen Sie sich **wohl** fühlen, die nicht drücken. Sie finden die besten Formen und Qualitäten für Damen, Herren und Kinder einzig im 12302

Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40.

Telephon 2742. Versand.

Erhalten Sie Ihren Kindern die natürliche schöne Fußform.

Die Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

zu Gunsten der

badischen Militär-Invaliden

beginnt garantiert diesen **Samstag.**

Lose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. empfiehlt und versendet

Lotteriebank Gebr. Göhringer, Kaiserstraße 60.

Nächste Woche spielen: Radolfzeller-, Engener-, Rastatter- und Hohkönigsburg-Lose, sowie solche zu 50 Pfg. 12486

Eier, Butter, Käse
Honig, Nudeln, Maccaroni
empfehlen unter Garantie für **erstklassige Ware** zu den billigsten Preisen Telephon 2349
Geschwister Lieb
15 Kurvenstrasse 15.

Den Verkauf des Olsobrenners betreffend.

Wie bereits früher von uns in den hiesigen Tageszeitungen mitgeteilt, vertrieb Herr **Alfons Siegele** aus Pforzheim früher einen sogenannten Sparbrenner, auch **„Sigobrenner“,** unter der Behauptung, dass derselbe dem hochsoliden

„Olsobrenner“

ebenbürtig sei. Siegele behauptete ferner, im Besitze unserer echten **Olso-Glühkörper** zu sein.

Wie machen das verehrl. Publikum wiederholt darauf aufmerksam, dass diese Behauptungen auf **Täuschung** und **Entstellung** beruhen und bitten dasselbe **im eigenen Interesse,** sich durch die irreführenden Reklamen von anderer Seite nicht täuschen zu lassen.

Der **„Olsobrenner“** ist gesetzlich geschützt durch die D.R. Patente Nr. **178502** u. **191590** sowie Auslandspatente. Der **„Olsobrenner“** ist in vielen Grosstädten (in letzter Zeit in **Stuttgart**) von den **Gemeindebehörden** als die **solideste, sparsamste** und **wirksamste Strassenbeleuchtung** eingeführt.

Der **„Olsobrenner“** kostet mit **mehrjähriger Garantie** für Gasersparnis und höchste Leuchtkraft im Deutschen Reiche nach wie vor Mk. **4.75** inkl. Montage.

Der von anderer Seite vertriebene sogenannte Sparbrenner kann auf vorherige Bestellung, jedoch **ohne** Garantie für Gasersparnis und Leuchtkraft, zum Preis von Mk. **1,25** an Jedermann abgegeben werden. 12470.2.1

General-Vertreter
der **Deutschen Olso-Licht-Centrale,** G. m. b. H., **Berlin W. 9.**
für Mittelbaden:
Richard Glasstetter, Ettlingen. Telephon Nr. 124.

PIONIER VEREIN KARLSRUHE

Pionier-Verein Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Die verehrlichen Mitglieder setzen wir in Kenntnis von dem am 30. August 1909 unerwartet rasch erfolgten Tode unseres lieben Kameraden

Gustav May
Zimmermeister in Durlach.

Beerdigung Mittwoch den 1. September 1909, abends 6 Uhr. 12474

Versammlung an der Friedhofkapelle in **Durlach.**

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Karlsruhe, den 1. September 1909.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern morgen 8 Uhr unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter und Tante

Frau
Juliana Huf Wwe.

im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen ist. B31268

Die trauernden Hinterbliebenen:
Luise Huber Witwe
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Götheſtr. 20a, 4. Stock.

Weißnähen, Sticken und **Ausbessern** von Kleidern und Wäsche nimmt an **Frau Horn,** Bachstr. 56. Daselbst steht **Wäschemange** zur Benutzung. B30966.2.2

Evangelische Eltern, welche stark beschäftigt, **suchen**
für 12-jährige Tochter
bürgerliches Institut z. Erziehung u. Heranbildung mit strenger Aufsicht, vom 5. oder 15. Sept. ab.
Gefl. Offerten unt. **D. 8378** an **D. Frenz, Mainz.** 7702a.3.2

Hoteliers, Oberkellner 2c. sichern sich prima Existenz durch Ankauf meiner hochfein ausgestatteten
Villa
mit voller **Hotelkonzession** in **Wildbad.** Verkaufsgrund: Geschäftsüberhäufung.
Off. n. v. Selbstrefl. u. Nr. 7748a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Holzbearbeitungsmaschinen, Bandsäge, Hobelmaschine, Fraise, Bohrmaschine, Radmaschine gegen bar **zu kaufen gesucht.** Off. u. Nr. B31117 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Um mein grosses Lager in 12489

Apfelmost

zu räumen, liefere ich, solange Vorrat reicht
100 Liter zu **16** Pfg. per Liter,
200 Liter zu **15** Pfg. per Liter.

J. Marschall, Apfelweinkelterei,
Karlsruhe i. B., Sophienstrasse 41. Telephon 1557.

Verschiedene Möbel sind billig zu verkaufen. B30840 **Philippstraße 6.**

Pudel-Hunde, 2 schwarze (Männchen), 2 Monate alt, garant. reine Rasse, Eltern höchst prämiiert, zu verkaufen. **Karl Franz, in Oberhausen** bei Waghäusel. B30917.2.2

Alte getragene Stiefel (alle Größen), werden **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B31047 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Für Damen- und Herren-Kleider zahle ich hohe Preise. Offerten unter Nr. B31048 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Preis per Stück 50 Pfg.
Zu haben in Apotheken, Parfümerien, Drogen- und Friseurgeschäften.

Gründl. Klavierunterricht erteilt konserv. gebild. Fräulein. B31195.3.1 Näh. **Steinstr. 13, II.**

Suche für meinen Sohn einen **staatl. gepr. Lehrer** oder **Lehrerin** zur **Vorbereitung** in ein Vorseminar. Offerten **Schützenstraße 66,** eine Treppe hoch. B31252

Aufschlag-Eier 12485
per Stück 2 Pfg.
11 Stück 20 Pfg.
Eier-Konsumhaus,
50 Kaiserstraße 50,
Eingang Adlerstraße.

Krebse, jetzt hervorragend schön, franko, gar. leb. Ankunft: 7741a.4.1
40 St. größte Solokrebse Mk. 9.—,
60 „ ff. Tafelkrebse „ 6.50,
90 „ Suppenkrebse „ 4.50.
D. Pistreich, Breslau II/24.

Damen bess. Stand. find. Aufn. Sorgfält. Pflege u. Behandl. Strengst. Diskret. Frau **A. Hetsch,** Hebamme, B30083 **Rastatt,** Kanalstr. 8. 14.1

Junger, kautionsf. Hotelier, verh. **sucht** auf Herbst kleineres, gangb.
Hotel oder Wirtschaft
zu pachten, evtl. später **zu kaufen.** Offerten unter Nr. B31156 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Badeeinrichtung.
Habe einen neuen
Vaillant-Patent-Gasbadeofen
mit Zimmerheizung, Dusche und Thermometer, Größe 16K, mit prima porzellanemaillierter, großer Wanne, alles ganz neu, zum Preise von
240 Mk. abzugeben.
Interessenten wollen ihre Adresse unter Nr. 12283 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben. 3.3

Laden-Regale. Gesucht werden 3—4 gut erhaltene Ladenregale, zirka 3 Meter hoch, egal, ob offen, mit Schubladen oder Glasfenstern. Ebenso 1 oder 2 passende **Ladentische** dazu. Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. 7738a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

5—6-pferdiger **Benzin-Motor** Daimler stehend, mit **Universal-Holzbearbeitungsmaschine,** sowie **Adjustierung** (Wasserpumpe) sehr gut erhalten, ist wegen anderer Einrichtung preiswert gegen bar abzugeben, eventl. auch einzeln. Gefl. Offerten unter Nr. B30908 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Motorrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. Gutes Fahrrad wird in Zahlung genommen. 12435.2.2
Zähringerstraße 35.

Eine **Wechselstrom-Effekt-Bogenlampe,** 10 Ampère, mit Widerstand, billig **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B31191 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Fahrrad, sehr stark u. Reparaturfrei, für 35 M **zu verkaufen.** B31222 Grenzstraße 5, Stb. 2. Stock.

Wenig gebr. **Damenrad,** Freilauf mit Rücktrittbr., bill. zu verkaufen. B31240 **Brunnenstraße 1,** 2. St.

Diwan, neu, eleg. Plüschdiwan, verk. unter Garantie für nur **58** M., sonst 65 M. B31088.2.1 **Schützenstr. 53,** 2. St.

Diwan, neu, billig zu verkaufen. B31132.2.1 **Ludwig-Wilhelmstr. 9,** 1 Tr., Hth.

Kanapee, neu überz., f. nur 22 u. 24 Mk. **z. verk.** B31089.2.2 **Schützenstr. 53,** 2. St.

Ottomane, Ruhebett, neu, mit gut. Mokettebezug, **verkauft** f. nur 37 M. R. Kühler, **Schützenstr. 53,** II. B31087

Zu verkaufen 1 vollst. Bett, 1 Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegelauff. (geschl. Glas), 1 Bücherschränkch., hell eichen, 1 2tür. Schrank, 1 3flamm. Gaslüster. **Putlitzstr. 3,** part., r.

Zu verkaufen wegen Wegzug, ein **Bett** mit Rost u. Polster 12 M, 1 **Küchenschrank** 12 M, 1 **Küchentisch** 3 M, 1 **Nachttisch** 2 M. Näh. **Adlerstr. 41,** IV. r.

Zu verkauf. ein **Sofa, Waschkommode,** poliert, leere **Bettstatt,** poliert. B31215 **Sophienstr. 16,** III., Vdhs.

Herd, fast neu, wegen Wegzug billig zu verkauf. B31216 **Ludwig-Wilhelmstr. 11,** part.

Kinderwagen, wie neu, zu verkauf. Preis 30 M. B31241 **Bismarckstraße 33a,** part.

Sportwagen, gut erhalt., u. ein **Sägebock billig zu verkaufen.** B31217 **Bürgerstr. 6,** IV., lks.

Schönes Jackettkleid, Schneiderarbeit, weißes Woll- u. Voilekleid, Mousselinekleid u. einige Mädchenkleider sind billig abzugeben. B31234 **Bernhardstr. 17,** 3. St.

Ein **Gehrockanzug,** ganz wenig getragen, ist zu **verkaufen.** B31254 **Kaiserstr. 133,** 2. St.

Schottischer Schäferhund, 9 Wochen alt, schön gezeichnet bill. **zu verkaufen.** B31136.2.2 Näh. **Durlacher-Allee 43,** 2. St

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dragoner Karlsruhe.

Mittwoch abend 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal „Zur Wacht am Rhein", Ecke Ritter- u. Gartenstraße.

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein Karlsruhe.

Wiederbeginn der regelmäßigen Monatsversammlungen am Mittwoch den 8. (nicht 1.) September.

12445 **Der Vorstand.**

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends ½9 Uhr **Vereins-Abend** im Palmengarten (Herrenstr.)

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Stenographenverein „Kabelsberger" gegründet 1872.

Jeden **Mittwoch, abends von 9 Uhr ab,** im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz **Vereins-Versammlung.**

Jeden **ersten** Mittwoch im Monat **Monats-Versammlung.**

9436 **Der Vorstand.**

Mandoline-Klub Karlsruhe.

(Lokal Palmengarten, Herrenstraße.

Heute abend ½9 Uhr: Probe.

Von 10 Uhr ab: **Monatsversammlung.**

Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat I. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend Zusammenkunft in **Durlach** im **„Kranz"**, Hauptstr. 39.

Treffpunkt 8 Uhr Haltestelle der elektr. Straßenbahn am Durlacher Tor. **Der Vorstand.**

Sachsen u. Thüringer.

Donnerstag den 2. Sept., abends ½9 Uhr:

Monatsversammlung

im Restaurant **„Palmengarten"**, Herrenstraße 34a.

Landsleute willkommen.

Der Vorstand.

Das

Aufpolieren, Reparieren von Möbeln aller Arten wird von tüchtigem Möbelschreiner sehr billig besorgt. Aufträge bitte unter Nr. B31275 an die Expedition der „Badischen Presse" zu senden.

Ein **Portemonnaie** mit etwas Inhalt **gefunden** in der Rüppurrerstraße. Kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden. Zu erfragen unt. Nr. B31238 in der Exped. der „Bad. Presse".

Jagdhund entlaufen,

dunkelbraun getigert. Namen „Senta"; trägt Halsband mit Marke **A. Diergardt, Bruchsal.** Gute Belohnung. Vor Ankauf w. gewarnt.

7761a.2.2 **A. Diergardt, Bruchsal.**

Verloren

ging ein **Ring mit Smaragd und Brillanten** am Sonntag den 29. d. M. in **Wildbad** oder in **Karlsruhe.** Abzugeben gegen Belohnung **Karlsruhe,** Kaiserstraße 102, I. **Vor Ankauf wird gewarnt.** 12464

Der berühmte,

in fast allen Städten Deutschlands und in Oesterreich gehaltene und auf Wunsch überall oft wiederholte

Vortrag von Dr. med. **Hans Fischer, Berlin**

Das Liebes- und Geschlechtsleben des heutigen Kulturmenschen

ist gedruckt zum Preise von 50 Pfg. erhältlich.

Ferner liest heute alle Welt:

Das intime Buch der Frau.

Ein Führer durch das Eheleben

für denkende Frauen. Preis 2 M. Porto 20 Pfg.

Aus dem Inhalt:

Die Perle der Frauen. Die Liebe ist des Weibes Beruf. Die Erziehung zur Ehe. Zwischen den Geschlechtern. Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. Vererbung und Blutsverwandtschaft. Wie die Frau den Mann fesseln und die Ehe glücklich gestalten kann. Die Einswerdung. Eheliche Treue und Untreuen. Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. Die Mutterschaft. Die Schonzeit der Frau. Die Pflege der weiblichen Schönheit.

Beantwortung aller Fragen, die man an niemand gern stellt, die aber von weitgehendster Bedeutung für die Gestaltung, den Bestand und das Glück der Ehe sind. 6787a

Buchhandlg. **H. Kröning, Stuttgart 4,** Schloßstraße 66 B.

Telephon 1938. **Colosseum** Telephon 1938.

Direktion: **J. Raimond.** 12442

Heute Mittwoch den 1. September 1909, abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung der Saison 1909/10.

Lola Orleans, Soubrette.
Brothers Rylander, schwedische Bravour-Gymnastiker.
Henri van Tol, akrobatischer Hunde-Dressur-Akt.
Corty und Rettle, Variété-Typen-Darsteller.
Fred D'Osta and Lady Partner, die unübertroffenen Turner an den fliegenden Ringen.
Nelly Irmen, preisgekrönte Violin-Virtuosin.
Opavel & Russel, kombinierte Reck-Neuheit.
Georg Gau, Komiker in seinem eigenen Genre.
Der Kinematograph, stets die aktuellsten u. neuesten Bilder.

Beginn der Vorstellung an Wochentagen 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Kaiser-Restaurant.

Von heute an täglich abends 8—12 Uhr:

Künstler-Konzert

der beliebten

Ungarischen Magnaten-Kapelle Becci.

12463 **Hch. Rein.**

Residenz-Theater

Kinematograph **Waldstraße 30**

Jeden Mittwoch und Samstag vollständig neues Programm und jeden abend **Einlagen:**

Programm für 1. September bis inkl. 4. September

Feuerspeiende Berge. Hochinteressant.
Indianer des fernen Westens. Wunderbares Naturbild.
Ein Bräutigam, der auf sich warten läßt. Sehr erheiternd.
Tonbild **„Mein Herr Marquis".**
Griechisches Drama. Dramatisch.
Zeppelin III in Berlin. Großartige Naturaufnahme, spannend, interessant.
Der Schneemann. Ergreifendes Drama.
Das Meer beim Mondschein. Wunderbare Naturaufnahme, aufgenommen auf dem mittelländischen Meere.
Das fliegende Wunder. Humoristisch. 12456

Ein großer, gut erhaltener **Kupferkessel,** 150—180 Liter haltend, ist billig **zu verkaufen.** B30972 **Steinstraße 19,** im Hof.

Orchestrion gut erhalten, mit 8 Walzen, umständehalber billig **zu verkaufen.** Offerte unter Nr. B30748 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Restaurant zur Eintracht.

Mittwoch den 1. September, abends 8 Uhr:

Großes Eröffnungs-Konzert

im neu renovierten Lokale der ungarischen Magnaten-Kapelle Kapcsandi-Joska

(neu zusammengesetzte Kapelle).

Zu gleicher Zeit bringe ich meine **gute Küche,** sowie **ff. Getränke** in empfehlende Erinnerung.

Um geneigten Zuspruch bittet

12418.2.2 **Fritz Klaue.**

Apollo-Theater

Marienstr. 16. Dir. Jos. Engels.

Eröffnungs-Programm

vom 1. bis 16. September 1909.

Anny del Namy Soubrette und Vortragskünstlerin.

Marga Dumrowsky Verw.-Tänzerin.

? Sylvester ? The wild Texas amerik. Kunstschützen.

Original Seppl Dammhofer Humorist u. Bauerndarsteller.

Les Fereros Plastische Posen.

Wladimirow russ. Gesangs- u. Tanzensembl. (4 Damen, 1 Herr)

3 Warringtons 3 moderner Akrobatic-Akt.

Gara-Guly jr. 6 jähriger Violin-Virtuose.

Gara-Guly sen. Künstler auf dem Tarocató.

Apollo-Bioscop. Jede Woche neue Bilder-Serie.

Tägl. abends 8 Uhr Vorstellung. Sonn- und Feiertags: 2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr, **Familien-Vorstellung zu ermäßigten** Preisen. Morgens 11—1 Uhr, **Künstler-Matinée** bei freiem Eintritt. 12461

Preise der Plätze: Num. Sperrsitz M. 2.—, num. Parkett M. 1.50, 1. Platz M. 1.—, 2. Platz M. —.70, 3. Platz M. —.40, Balkon M. —.60, Galerie M. —.30. **Im Vorverkauf** num. Sperrsitz M. 1.80, num. Parkett M. 1.30, 1. Platz M. —.90, 2. Platz M. —.60, Balkon M. —.50.

Vorverkauf in den Zigarrengeschäften: **Hch. Söller,** Kaiserstraße 93, **Karl Stiefel,** Karl-Friedrichstr. 19. **Chr. Wieder,** Kriegstr. 3a u. Kaiserstr. 3, **Karl Graf,** Schützenstr. 11.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** u. s. w. Postkarte genügt. B30934.4.3

J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Aerztlich geprüfte Krankenschwester empfiehlt sich ab 1. Oktober als **Kranken- und Wochenbettpflegerin.** Offerten unter Nr. B30577 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 12247 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen.

In der Eintracht

spielt keine ungarische Salon-Magnaten-Kapelle sondern 12475

Kapcsàndi Jóska

mit seinem echten ungarischen Künstler-Ensemble.

Paradeplan à 10 Pf. | Keine Kinderkarten.

Kaiser-Parade

bei **Karlsruhe, 11. Sept.**

Offizielle Tribüne.

Karten im Vorverkauf ab heute nach Plan.

Numm. bedeckter Sitzpl. m. Kissen u. Lehne à 10 M. unbedeckt, ohne Lehne, num. Sitzpl. m. Kissen 6 u. 4 M.

Rud. Hugo Dietrich, Gr. Hoflieferant, **Karlsruhe i. B.,** Kaiserstr. 179a, Ecke Herrenstr.

F. 1730. 6702.6.6

Man sichere sich zeitig einen Tribünenplatz.

Versand nur gegen Nachnahme.

Joseph Braunagel

Tanzlehrer.

Ende **September** und anfangs **Oktober** beginnt mein diesjähriger Tanzunterricht

im oberen Saale des Hotel Nowack.

Privat-Tanzkurse sowie Einzel-Unterricht. — Mässige Preise. Beste Empfehlungen. — Gefl. Anmeldungen baldigst erbeten. Sprechstunden täglich: nachmittags von 1—5 und 7—8 Uhr. Sonntags: nachmittags von 2—4 Uhr. 12323*

Wohnung: Nowacks-Anlage 1.

Billige Kohlen.

Wir offerieren jetzt zu **billigen**

Sommer-Preisen:

Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgesiebt,	à Mk. 1.25,
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgesiebt,	à Mk. 1.20,
Ia. engl. Fettschrot	à Mk. 1.07,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgesiebt	à Mk. 1.90,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgesiebt	à Mk. 1.70

per Zentner, frei vors Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.

Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166*

Ruhrkohlen, Hüttenkoks, Briketts, Holz

zu **billigsten Preisen.**

Süddeutsche Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.

Friedrichsplatz 11. **Telephon 665.**

J. Wecksche Einkochapparate

überall eingeführt. Liefere dieselben zu Fabrik-Preisen. **Komplette Apparate, sowie alle Ersatzteile.** Prompter Versand nach auswärts. Preislisten gratis u. franko.

J. Blum, Karlsruhe, Schützenstr. 49.

6.4 **Magazin für Haus- und Küchengeräte.** 11577

Alte Möbel.

Kommode und eine **Truhe,** alte, eingelegte, sehr gut erhalten, sind preiswert abzugeben. B31256.2.1 **Anzusehen Steinstr. 4.** 4. St.

Privat-Pension empfiehlt guten **Mittags-** und **Abendtisch.** B31245.3.1 **Zähringerstr. 24, III.**

Ein noch gut erhaltener, blauer **Kinderliegwagen** billig zu verkauf. B31224 **Schillerstr. 30,** 3. St. r.

Die „Milchzentrale“

des landw. Genossenschaftsverbandes hat ihren bisher in der Gerwigstraße gelegenen Betrieb in eigene Gebäude, **Ettlingerstraße Nr. 59** und **Lauterbergstraße Nr. 2** verlegt.

Durch vollständige Neuanlage von maschinellen Reinigungs- und Kühleinrichtungen sind wir in der Lage

hygienisch einwandsfreie Vorzugsmilch

offen und in **Flaschen** zu liefern.

Neue Kunden werden in der **Süd-, Mittel- u. Südweststadt** angenommen und durch unsere Verkaufswagen bedient. Die Kutscher nehmen außer Milch, Rahm, Süßrahm-Tafelbutter, weißer Käse auch Bestellungen in **frischen, mit Kontrollstempel versehene Trinkeier,** sowie Kocheier bei Abnahme von 60 Stück entgegen.

Vor der bevorstehenden Einquartierung bitten wir um frühzeitige Angabe des Bedarfes. 12482.2.1

Milchzentrale
des landwirtschaftl. Genossenschaftsverbandes,
Ettlingerstraße Nr. 59 und Lauterbergstraße Nr. 2.

Sehr guten Mittag- und Abendtisch empfiehlt B31263
Amalienstraße 20, 2. Stock.

Guten **Privat-Mittags- und Abendtisch** erh. noch einige Herren. B31201 **Leopoldstr. 15,** 3. Stock.

Einquartierung bei sehr guter Verpflegung wird angenommen. B31287 Gottesauerstr. 19, III.

Jeune Allemand
cherche connaissance d'une demoiselle ou d'un monsieur français pour conversation.
S'adresser sous No. B31249 à l'Expedition de la „Bad. Presse“.

Wer Geld braucht auf Wechsel, Schuldschein, Policen, Hypotheken, Verpf. b. Wertpapieren, Wertsachen u. Hausstand, wende sich an **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstr. 4b. (Rückporto beifügen.) B31259

Neue Registrierkasse weg. Platzmangel billig zu verkauf. B31288 **Werderstr. 34** i. Lad. lks.

Mühlburg.
3 gebrauchte, vollständige **Betten** sowie ein fast neuer **Eisschrank** billig zu verkaufen. B31260
Lindenplatz 6, 1. Stock.

Zu verkaufen gut erhaltener **Kindersportliegwagen.** B31258
Schillerstraße 37, 4. St.

Emailherd wie neu, steht bill. z. **Verkauf.** B31272
Schillerstraße 4, Hth. 1. Stock.

Stellen finden

Dirigenten-Gesuch

Ein kleinerer Gesangverein **sucht tüchtige Kraft.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B31210 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Vertreter

für erstklassiges Produkt d. Farbenbranche gesucht. Nur Herren, welche gute Beziehungen zu Behörden u. Industrien haben, wollen sich melden unter „Glückauf 1000“ hauptpostlag. Karlsruhe. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. 7766a

Fräulein,

perfekte Stenographistin und Maschinenschreiberin, mit prima Zeugnissen, wird für Korrespondenz für technisches Bureau **sofort gesucht.** Offerten unter Nr. B31285 an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten

Erwerb für gebild. Damen

mit guten Beziehungen durch Uebernahme einer Feuerversicherungsagentur geboten. Offerten erbeten unter Nr. 12374 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Bess., gebild. Dame

zu Abschlüssen von Kinderversicherungen gesucht. Schöner Nebenverdienst. (Auch gegen Fixum.) Gefl. Offerten unt. Nr. B31231 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gehilfe-Gesuch

Einen tüchtigen **Gehilfen** zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Wilh. Oschwald,
B31248 Kronenstr. 31.

Heizungs-Monteure

werden eingestellt. Es wollen sich nur solche mit besten Referenzen melden. 12471
Zentralheizungs-Bauanstalt
Fritz Löhr,
Bachstraße 46.

Zeichen-Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Maschinenfabrik Oscar Sichtig & Co.,
Karlsruhe-Rheinhafen. 12476

H. Buffetfräulein,
Kellnerinnen, sowie tüchtige **Aushilfskellnerinnen, Restaurationsköchin, Privatmädchen** jeder Art, sowie **Haus- und Küchenmädchen** sofort gesucht. B31220
Bureau Höfler,
Zähringerstraße 8, 2. Stock.
Telephon 1902.

W. Suche per sofort
2 tüchtige **Buffetfräulein,**
4 chte **Kellnerinnen,**
1 **Beiköchin**
und mehrere **Küchenmädchen.**
Näheres **Wolfarths Büro, Adlerstraße 40.** 12480

M. Stellen finden sofort:
einfache Kellnerinnen, Köchin in Wirtschaft, Privat- und Küchenmädchen durch B31229
Frau **Mayer,** Waldhornstr. 44, Hth. I.

J. Stelle finden
Serviermädchen, Köchinnen, Haus-, Küchen- und **Privatmädchen** jeder Art. B31281
Bureau **Jasper, Durlacherstr. 58, II.**

Z. Köchinnen, Stütze,
Mädchen, die bürgerl. kochen können **finden** hier und auswärts **gute Stellen** durch B31291
Frau Zeller, B. Reiters Nachf., **Erbprinzenstraße 23,** 2. St.

Zuverlässiges, besseres
Mädchen
für **Zimmerdienst** und zu **zwei Kindern** von 4 und 5 Jahren auf 1. Okt. gesucht. 7767a.2.1
Frau Dr. **Stengel, Bruchsal,** Huttenstraße 20.

Köchin,
welche in der feinen Küche perfekt ist u. gute Zeugnisse aufweisen kann, wird für **Südamerika gesucht.** Monatlich 100 *M.* Reisevergütung. Vorzustellen **Schönfeldstraße 2,** II. B31219

Für ein in der Nähe von Frankfurt gelegenes Landhaus wird ein zuverlässiges
Mädchen
gesucht, welches etwas kochen kann. Näheres zu erfahren bei **Heitmann, Weinbrennerstraße 46,** 1. St. u. zwar zwisch. 10—12 Uhr. 12437.2.2

Gesucht wird für sofort ein kräftiges, ehrliches
Mädchen
von auswärts, nicht über 18 Jahre, das noch nicht gedient zu haben braucht, zu jeglicher Mithilfe im Haushalt. B30895.2.2
Hoffstraße 1, 2. St., Oberstaatsanwalt **Duffner.** Vorzustellen von 9—11 Uhr vorm. u. 2—4 Uhr nachm.

Mädchen von 15—16 Jahren zur Beihilfe im Haushalt **gesucht.** B31199
Zähringerstraße 9, im Laden.

Ein Mädchen, w. kochen kann, per sof. gesucht. B31251 **Kreuzstraße 9,** 1 Treppe.

Mädchen für kleinen Haushalt **gesucht.** B31269 **Kaiserstr. 100,** im Laden.

Ein fleißiges Mädchen
per sofort gesucht. B31290
Werderplatz 30, Laden.

Gesucht auf sofort tüchtiges
Mädchen
das etwas kochen kann u. in Hausarbeit erfahren ist. 12488
Nowack-Anlage 13, 1. Stock.

Williges Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht. 12479.3.1
Durlach, Hauptstraße 16.

Tüchtiges Dienstmädchen
zu kleiner Familie bei hohem Lohn gesucht. B31289
Waldstraße 35, 3. Stock.

Wegen Verheiratung des bisher gehabten Mädchens, welches längere Zeit bei mir in Stellung war, **suche ich** per 1. Oktober ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Näheres **Zähringerstraße 90,** II., r. B31202

In kleinen bessern Haushalt (2 Personen) wird ein durchaus einfaches aber tücht. **Mädchen,** nicht unter 25 Jahren, für alle häusl. Arbeiten **gesucht.** Die Nähen und Bügeln gelernt haben, bevorzugt. Auf sofort od. 15. Sept. Näheres B31134 **Sofienstr. 144,** 4. St.

Ein fleißigis **Mädchen** sofort **gesucht.** B31097.2.2
Waldhornstraße 36, parterre.

Tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen auf sofort **gesucht** bei hohem Lohn. Zu erfragen B31232 **Sophienstraße 166,** II.

Braves, zuverlässiges **Mädchen** für Kinder und Hausarbeit sofort oder später **gesucht.** Zu erfragen **Bahnhofstr. 50,** I. Bdhs. B31152

Auf 1. Oktober wird ein ord. **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, **gesucht.** B31085
Näh. **Waldstraße 52,** III.

Monatsfrau
für Nachmittag gesucht. B31052
Nelkenstraße 31, 4. Stock.

Suche per sofort unabhängige **Monatsfrau.** B31244
Näheres **Beilchenstr. 7,** Hths.

Weibl. Modell gesucht für Abendstunden. Offerten unter Nr. B31277 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gewandte, tüchtige
Wäsche- u. Blusen-Arbeiterinnen
für in und außer dem Hause gesucht per sofort 12391.2.2
Geschwister Baer,
Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen,
Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 149, I.

Tüchtige
Blusennäherin
kann eintreten bei 12462.2.1
Fr. **O. Rumpf,** Damenkonfektion, Kronenstraße 17 a.

Schneiderin,
gewandt, sofort gesucht.
Zu erfragen von 11 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachmittags.
B31261 **Schumannstraße 3,** II.

Ein Mädchen,
welches das **Kleidermachen** erlernt hat und ein B30987.3.2
Lehrmädchen
können sofort eintreten bei
Frau Frenzel,
Amalienstraße 51.

Stellen suchen

Junger Mann, vertraut m. dopp. amerik. Buchführung, sowie Korrespond., perf. Stenograph, flotter Maschinenschr., **sucht Stellg.** i. gr. Fabrikbüro per 1. Okt. Angeb. u. B31209 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

Junger Schneider sucht Stelle **zwecks Erlernung** des **Großstücks** oder als **Kleinstückmacher.** Offert. an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B31129.

Junger Mann sucht für einige Stunden abends **Beschäftigung,** gleichviel welcher Art.
Offerten unter Nr. B31247 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin,
18 Jahre alt, aus guter Fam., in Konfektions- u. Kurzwarenbranche bew., **sucht Stellung** auf 15. Okt. Gefl. Off. erb. unt. Nr. B31265 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen
aus gut. Familie, 17 J., **sucht Stellung als Verkäuferin,** auch mit Hausarbeit, Lebensmittelbranche bevorz., bei Kost u. Logis im Hause. Off. unt. Nr. 7728a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tücht. Verkäuferin
der Kolonialwarenbranche **sucht** dauernde **Stellung** oder auch als **Filialleiterin.**
Offerten unter Nr. B31170 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Tüchtige
Kassiererin
sucht auf 1. Okt. ev. später **Stellung.** Spricht perfekt franz. u. ist schreibmaschinenkundig. Gutes Zeugnis zu Diensten. Gefl. Offerten womögl. m. Gehaltsang. unt. B32000 an die Exp. der „Bad. Presse.“ 2.2

Stelle sucht ein tücht. Mädchen als
Beiköchin. B 31279
Frau **Giesecke,** Luisenstr. 8 **Durlach.**

Wir suchen zum Eintritt per sofort oder später **tüchtige, branchekundige**

Verkäuferinnen

für die Abteilungen 12487
Haushalt,
Galanterie- und Schreibwaren,
Putz.

Herm. Schmoller & Cie.

R. Stellen suchen
für hier und auswärts: Haushälterinn., Stütze, Hausdame, Kinderfräulein, bessere Zimmer- und Kindermädchen, sowie jüngere **Mädchen für alles.**

R. Gute Stellen finden
bei hohem Lohn hier und auswärts: Köchinnen und mehrere **Mädchen,** welche gut bürgerlich kochen können, als Mädchen allein, durch B31280
Frau Reiher, Bahnhofstr. 4,
3. Stock, neben der Notwackanlage, nächst Ettlingerstr.

Geb. Frl., 27 J., ev., im nähen u. Handarbeit erfahren, wünscht per 1. od. 15. Okt. Aufnahme in feiner Familie als
Stütze,
wo sie das Kochen erl. u. sich im Haush. vervollkommnen kann. Beding.: Beste Behandl. u. Taschengeld. Näheres bei B31242
Rösch, Adlerstr. 18a, Stb. III.

B. Stellen suchen sof. u. später Mädchen mit guten Zeugnissen, die kochen können u. alle Hausarbeiten gern besorgen. B31276
Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.

Erfahrenes **Mädchen** von auswärts, das allen häusl. Arbeiten vorstehen kann, **sucht Stelle** für sofort. B31264
Zu erfrag. **Durlacher Allee 26, V.**

Kräftiges Mädchen sucht sofort gute **Stelle** als Mädchen für alles. Näheres **Luisenstraße 60,** IV., r.

Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, **sucht Stelle** auf 1. Okt. Zu erfr. **Schillerstr. 4,** III. l. B31239

Zu vermieten:

Schöner Laden
zu vermieten in zentraler Lage mit **Bureau.** 10320*
Zu erfragen **Herrenstraße 15,** 3. Stock, Montag und Donnerstag halb 12 bis halb 1 Uhr.

Gartenstr. 54, Herrschaftswohnung
3 Treppen,
(freie Lage), 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und sämtl. Zubehör auf 1. Okt. evtl. früher **zu vermieten.** Näh. **Gartenstr. 52,** part. B29634

6 Zimmerwohnung
im Zentrum zu vermieten. Auch für Geschäftszwecke geeignet.
Zu erfragen **Herrenstraße 15,** 3. Stock, Montag und Donnerstag halb 12 bis halb 1 Uhr. 10321*

5 Zimmer-Wohnungen.
Nokkstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per 1. Oktober, im 2. u. 3. Stock, je eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. zu **vermieten;** moderne praktische Einteilung.
Zu erfragen **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 10919*

Wilhelmstraße 52,
ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern u. übl. Zubehör mit freier Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. 9761*
Näheres daselbst 2. Stock.

3 Zimmer-Wohnung,
schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres **Schönfeldstr. 1,** 3. Stock. 10830*

Wohnung zu verm.
Freundl. 2 **Zimmerwohnung** m. Küche, Gas u. Wasserklosett auf 1. Oktober an ruhige, kleine Familie. **Philippstraße 3a,** IV., Auskunft im 1. Stock. 12466

Für Brautleute.
Freundliche 2 **Zimmer-Wohnung** (Mansarde), 3 Treppen hoch, mit Koch- u. Leuchtgas versehen, sofort beziehbar. Zu erfrag. unt. B31250 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kleine Wohnung
von 1 Zimmer, Alkov mit Fenster, Küche u. Zubehör ist auf 1. Oktob. an eine alleinstehende Frau billig **zu vermieten.** B30899
Näh. **Hardtstraße 12,** 1. St.

2-Zimmerwohnung
Hth., an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. 12481.3.1
Näheres **Kaiserallee 67,** part.

Durlacher-Allee 45, zwei Zimmer und Küche im 5. Stock an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Laden. B30896

Eisenbahnstr. 31 ist mod. **3 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder **Rüppurrerstr. 28,** part. Telephon 2481. B30978

Gerwigstraße 14, Stb., **2 Zimmerwohnung** per 1. Okt. zu verm. B31233 Näh. daselbst i. Laden.

Gerwigstr. 20 ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten.
B31226 Näheres 2. St. links.

Follystr. 7, 2. St., **3 Zimmerwohnung** mit Alkov, Mansarden, Balkon, großer Veranda, in freier Lage auf 1. Oktober, zu vermieten. Einzusch. 12—1 u. 2—4. B31026.3.2

Kurvenstr. 17, V., **2 Zimmer** mit Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 12428.3.2

Ludwig-Wilhelmstraße Nr. 16 ist versetzungshalber meine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. i. Laden. B30759.5.4.

Luisenstraße 39 ist im 1. Stock schöne, große **3 Zimmerwohnung** samt Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. im 2. Stock. B31055

Werderstraße 100 ist eine freundl. **3 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. B30714
Zu erfragen im Laden.

Wilhelmstr. 15 Wohnung, 2. St., 4 Zimmer, Mansarde u. Zubehör wegen Versetzung auf 1. Oktober oder spät. zu vermiet. B30944.3.2

Mühlburg. Lindenplatz 3, 2. St., ist eine fr. **Wohnung,** auf die Straße gehend, best. in zwei Zimmern, Küche samt Zugehör, per 1. Okt. zu vermieten. B30510

Angenehmes Heim.
Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, auf Wunsch mit bester Pension, findet besserer Herr oder Dame als einziger Mieter in guter Familie **Leopoldstr. 20,** III. B30859.3.2

Geräumiges, gut möbl. od. kleineres, ein- **Zimmer** zu mäßigem Preis auf fach möbl. Oktober zu vermieten. B31058
Näh. **Sophienstr. 167,** IV, rechts.

Gut möblierte
Wohn- u. Schlafzimmer mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. B31020.2.2
Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Großes, helles, möbliertes
Zimmer,
ohne vis-à-vis, mit 1 od. 2 Betten, ist sofort zu vermieten.
B31162 **Sophienstraße 91,** III.

Steinstraße 3,
1 Treppe hoch, ist sogleich ein gut möbl. Zimmer zu verm. B31144

Elegant möbl. Salon, u. Schlafzimmer, monatl. 50 *M,* bei alleinstehender Dame zu vermieten.
Offerten unter Nr. B31015 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein **gut möbl. Zimmer** mit Schreibtisch in freundl. Lage ist auf 1. Oktober an feinen Herrn zu vermieten. B31246
Amalienstr. 12, 1 Treppe.

Ein großes, gut möbl. **Zimmer,** ruhiges Haus, Mitte der Stadt, ist sogleich zu vermieten. B31218
Näh. **Zähringerstr. 84,** 2 Tr. hoch.

Gut möbl. **Mansardenzimmer** (Oststadt) an einen bess. Arbeiter per Woche 2 *M,* zu vermieten.
Wo sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B31066.

Adlerstraße 6, 2. Stock, ist sofort gut möbliertes **Zimmer** billigst abzugeben. B31270

Adlerstr. 18, 2. St., Mitte d. Stadt, ist ein **möbl. Zimmer** mit 1 bis 2 Betten sofort billig zu vermieten, auch für vorübergehend. B31283

Adlerstraße 18a, Vdhs. 5. St., ist ein schönes, möbl. **Mansardenzimmer** an ein anständ. Fräul. zu vermieten. B31235

Akademiestraße 16, II., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sehr gut. **Pension** zu vermieten. B31257

Akademiestraße 35, II., sind **2 gut möbl. Zimmer** sind an 2 Herrn oder Damen sofort sehr billig zu vermieten. B31160

Amalienstraße 9 ist ein gut möbl., zweifenstriges **Zimmer** sofort zu vermieten. Näh. part. B31221

Belfortstraße 15, nächst dem Mühlburgertor, ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** sowie eine **Mansarde** auf 1. Okt. zu verm. B31208

Bismarckstraße 31, part., sind **zwei gut möblierte Zimmer,** in guter, ruhig. Lage sof. zu verm B31237

Blumenstraße 21, 2. Stock, ist bei alleinstehender Witwe für ein anständiges Fräulein ein schön möbliertes **Zimmer** auf 1. September zu vermieten. B31098.2.2

Bürgerstraße 12, 3. St., ist ein einfach **möbl. Zimmer** auf 1. Sept. zu vermieten. B31175.2.2

Douglasstr. 8, 2 Trepp., gut **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension, auch vorübergehend, zu vermiet. B31294 2.1

Gottesauerstraße 19, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu verm. B31289

Hebelstraße 13, III. (am Marktplatz) ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Sept. zu verm. B30478

Hirschstr. 10, 1 Tr., ist ein fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. sofort zu vermieten. B31138

Hirschstr. 96 freundl., **gut möbl. Zimmer** an nur bess. sol. jungen Herrn zu vermieten. Preis 16 Mark per Monat. B31143

Kaiser-Allee 77a, 3. St., sehr schön möbl., großes, zweifenster. **Zimmer** mit Balkon, ohne vis-à-vis, an solid. Herrn zu vermieten. B30588.5.5

Kaiserpassage 31, 2 Treppen, ist ein auf die Akademiestr. gehendes, hübsch möbl. frdl. **Zimmer** zu vermieten. B30835

Kaiserstraße 42, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Kaffee sofort zu vermieten. Preis 20 Mark. B30935.4.3

Kronenstraße 52, 2. Stock, **möblierte Zimmer,** eventl. mit Kost, sofort billigst zu vermieten. B30581.3.3

Kaiserstr. 93, 1 Tr., sind auf 1. Okt. 2 schöne **Zimmer** mit Balkon u. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3 Treppen. B30991

Kaiserstraße 133, II., sind **Wohn- u. Schlafzimmer** mit 2 Betten billig zu vermieten. B31255

Kaiserstraße 175, 4 Tr. (5. St.) ist wegen Abreise sofort fein möbl. **Zimmer** mit Pension zu 60 Mk. abzugeben. B31271

Kaiserstr. 189. 2 Trepp., ist ein gut **möbliertes Zimmer** mit Pension sogleich zu vermieten. B31282

Kaiserstraße 233, III., ist elegant möbliertes **Balkonzimmer** mit guter Pension an besseren Herrn oder Dame zu verm. B31064

Karlstraße 50, 2 Treppen, ist schönes gut **möbliertes Zimmer** in ruhig. Hause zu vermieten. B30975.3.2

Kronenstraße 3, Hinterh., 2. Stock, rechts, wird in ein schönes Zimmer ein **Mitbewohner** für sofort gesucht. 7 Mk. monatl. B31118.2.2

Kronenstr. 3, 3 Treppen lks, Nähe Schloßplatz, ist ein großes, gut **möbl. Zimmer,** sep. Eingang, sofort billig zu vermieten. B31284

Leopoldstraße 14, 2 Tr., ist auf sofort oder 1. Septbr. gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang, ohne vis-à-vis, mit guter **Pension zu** vermieten. B31073

Leopoldstraße 15, 3. St. sind 2 gut möbl. **Zimmer,** einz. od. zusammen zu vermieten. Das eine kann auch mit zwei Betten abgegeben werden.

Leopoldstraße 17, 2. St., ist ein gut möbliertes, zweifenstrig. **Zimmer** an bess. Herrn zu verm. B30958.2.2

Lessingstraße 72, parterre, Ecke Kriegstraße, ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort billig zu vermieten. B31183.2.2

Rudolfstraße 23, III., rechts, gut möbl. **Zimmer** an Herrn od. bess. Fräulein sofort billig zu vermieten. B31165

Schützenstraße 6 ist ein schön möbliert. **Parterrezimmer** sofort zu vermieten. B31236

Schützenstr. 48, parterre, sind gute **Schlafstellen** mit Kost sogleich billig zu vermieten. B30912.6.3

Schützenstraße 66 ist ein gut möbl. Zimmer für 6 bis 7 Mk. im Mon. zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch. B31273

Steinstr. 14, 2 Treppen, ist ein großes, 3fenstriges **Zimmer,** fein möbliert, zu vermieten. B31293.2.1

Waldstraße 85, Stb. 2 Tr. hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht an ein solides Fräulein sofort zu vermieten. B31070

Wilhelmstr. 2, 2. St., nächst. Nähe des Bahnhofs, ist ein schön möbl. **Zimmer,** Balkon, wenn gewünscht mit Klavier, auf 1. September zu vermieten. B31186

Zähringerstraße 20a, II., lks., Ecke Fasanenstraße, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit guter **Pension** zu mäßigem Preis zu vermieten. B31230

Zähringerstr. 24, 3. St., sind zwei gut **möbl. Zimmer** mit Pension sofort zu vermieten. B31243.3.1

Zähringerstraße 49, 2. Stock, gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B31274.2.1

Zirkel 14, IV., ist ein **möbliertes** oder **unmöbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B31225

Schulmann
nimmt **Schüler** in **Pension.** Günstige Bedingungen. B30977.5.2
Näheres **Parkstraße 13,** 2. St.

Schülerinnen od. Schüler
höherer Lehranstalten **finden** in feinem Hause **Pension.**
Offerten unter Nr. 12473 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Landaufenthalt.
Möblierte Zimmer mit guter Verpflegung zu 3 Mark pro Tag.
Offerten unter Nr. 7737a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Miet-Gesuche:

Laden m. Wohnung od. Zimmer
im Bahnhofstadtteil
per sofort oder später **gesucht.**
Offerten unter Nr. 12407 an die Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Gesucht
zum 1. Oktober **2—3 Zimmer-Wohnung,** abgeschlossen, mit Bad, in der Nähe der Telegraphen-Kaserne bezw. Kaiserallee. Offerten unter Nr. 7733a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Eine möblierte
3 Zimmerwohnung,
mit allem Zubehör, für eine kleine Familie, wird in der Nähe der Patronenfabrik für **sofort gesucht.**
Offerten unter Nr. B31212 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngerer Herr in selbst. Position, **sucht** per 1. Okt. für dauernd
1—2 gut möbl. Zimmer
mit voller **Pension** bei kinderl. Familie od. Witwe. Nähe westl. Kaiserstr. bevorzugt. Ausführl. Offert. u. Nr. 12370 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Gesucht
2 **gut möblierte Zimmer,** in möglichst freier Lage. Pension erwünscht, aber nicht Bedingung.
Sofortige Offerten mit Angabe des Preises **hauptpostlagernd** unt. K. L. 2672. 7706a

Beamter sucht z. 1. Okt. 1 evtl. 2 freundl. möbl. **Zimmer** in bess., ruh. Haus. Nähe Mühlb. Tor—Hirschbrücke bevorz. Gefl. näh. Off. m. Preis (incl. Frühst. u. Bed. erb. unt. Nr. B31153 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Junger Herr **sucht** sofort einfach möbliertes **Zimmer** mit Pension im Zentrum zu mieten. Offerten mit Preis abzugeben B31278
Waldstr. 50, 4. Stock, Vdhs.

Aelterer Herr **sucht unmöbliert.** Zimmer, Nähe Karl-Wilhelmstr.
Offerten unter Nr. B31213 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Von der Reise zurück.
Dr. Richard Behrens
Spezial-Arzt für Kinderkrankheiten. 2385
Lammstrasse 4. Fernspr. Nr. 1506.

Dr. Sternberg, Hirschstrasse 39
von der Reise zurück. 12268.2.2

Dr. L. Uhrig
ist zurückgekehrt. 12271.3.3

Dr. Ziegler 12382.2.2
Spezialarzt für Magen-, Darm-, und Stoffwechsel-Krankheiten
ist erst vom **11. September** an wieder in Karlsruhe.

Künstliche Zähne
Plombieren, Zahn-Operationen
Spezialität: Kronen und Brückenarbeit, amerikan. System.
Sehr mäßige Preise.
Ad. Hepting, Dentist,
B31262 21 Waldhornstraße 21 (Postamt).

Wilh. Verspohl
Teleph. 2725 Elektrotechnisches Geschäft Teleph. 2725
Karlsruhe, Kurvenstrasse 21
14.9 empfiehlt sich zur 10121
Ausführung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen
im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.
Erweiterungen und Reparaturen an bestehenden Anlagen.
:: Reparaturen von Elektromotoren und Dynamos ::
Schwachstrom-Anlagen.
Lager elektrotechnischer Bedarfs-Artikel.

Trauben (gestampft) aus Griechenland, Spanien, Italien, Frankreich, Algier-Oran, Tirol, in Reservoirs und Fässern, weiss und schwarz, sowie feinste Muskateller, wovon die ersten Wagen schon Anfang September eintreffen, sowie
Verschnitt-Weine
ab Transitlager Mannheim und Karlsruhe offerieren in nur besten Qualitäten billigst. 11969.6.5
Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.
Wein- und Trauben-Import-Geschäft.
Vertreter gesucht. Telephon 163. Vertreter gesucht.

kostet ein Packet **Haisa-** Veilchen- oder Salmiak-Terpentin Seifenpulver mit Zugabe von prakt. Geschenk-Artikeln. Fabrikanten:
Föll & Schmalz, Bruchsal. 691a

Winschermann & Cie.
Karlsruhe.
Ruhr-Kohlen.
Zentralheizungs-Koks
eigener Schiffsversand.
34 Dampf- und Schleppschiffe. 12326.8.2
Telephon 120. Herrenstrasse 20.

Winschermann & Cie.
Anthracit-Kohlen
Langenbrahm
unübertroffenes Brennmaterial für Dauerbrenner.

7169a.5.3

Bei günst. Witterung in Betrieb:
Freiballons. Flugmaschinen.
Motorballons
(Clouth, Parseval, Zeppelin)
Wettbewerbe: 200 000 Mk. Preise.

Töchterpensionat Villa Elisa
Stuttgart, 6553a*
Azenbergstr. 29. Anmeldungen für 1. Okt. jetzt erbeten. Spezialfach: Feine Umgangsformen — gewählte Sprache zu gewandtem, sicheren Verkehr — Charakterbildung — Briefstil — Literatur — Körperpflege in graziösen Anmutsbewegungen — Sprachen — Musik, pünktlichste Haushaltung — praktische Handarbeit. — Eigene Tanzstunde. Pensionspreis pr. ¼ Jahr 200 Mk. Lehrstunden pr. Monat 20 Mk.
Gefl. Anmeld. an: **Landhaus St. Joseph-Bad-Niedernau a. N.** Sommer-Villa des Pensionates.

Färberei und chem. Waschanstalt
D. Lasch,
Telephon 1953,
liefert tadellose Arbeit bei billigster Berechnung u. prompter Bedienung.
10122 **Läden:** 15.4
Sophienstraße 28, Ludwigsplatz 40, Kaiserstraße 48, Marienstraße 43, Augustastraße 13, Kaiser-Allee 33, Rheinstr. 23, Georg-Friedrichstr. 22, Durlach, Hauptstraße 8.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B31060
2.2 **J. Brauner,** Schwanenstr. 19.

Zur Einquartierung
empfehle eine Partie zurückgesetzte eiserne
Waschständer
von Mk. **1.50** an,
sowie einen Posten
Wasch-Garnituren
(Gelegenheitskauf).
Edm. Eberhard,
Ludwigsplatz 40b.
12430.2.2

Achtung! Jäger!
Jagdpatronen!
Bevor Sie Ihren Bedarf in Jagdpatronen decken, probieren Sie die von mir seit Jahren in Weidmannskreisen gut eingeführten Marken: **Saxonia Steinbock und Halali** aus dem Werke Schoenebeck. Lager und Vertreter für Karlsruhe und Umgegend **Ludwig Bühler,** Drogerie, **Karlsruhe i. B.,** Lachnerstr. 14. Telephon 2134. 11811.6.6

Fahnen von 12211
Marine-Schiffsflaggentuch
sämtl. Dekorationsartikel.
Bonner Fahnen-Fabrik
Niederlage bei:
Otto Freundlieb, vorm. E. Dahlemann,
Spezial-Sport-Haus. Tel 1150.

Achtung
Wegen großem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe 2c.
Postkarte genügt. 7.3
D. Turner,
Scheffelstraße 64, Laden.
Telephon 1339. B30729

Frack- u. Gehrock-Anzüge,
sowie Theater-Kostüme verleiht
B30050.10.9 Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 Besteht seit 1864
empfiehlt
Gesch. 307 909.

Pianinos Flügel Harmoniums.
Nur **allerbeste** Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;
Thürmer-Pianinos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.—. ▫ Einfache Pianinos zu M. 480.— netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
Pianola-Piano. Welte-Mignon.
Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar. 12097

Privat-Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstrasse 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

Billige Kohlen!
Westerwälder **Lignit-Flammkohlen** (ersetzen Briketts), per Zentner Mk. **1.05**
Engl. Hausbrandkohlen II. . . . . „ „ „ **1.25**
Ruhrnußkohlen II. . . . . . „ „ „ **1.45**
franko Haus, gegen sofortige Kasse bei Empfang, liefert 12395.10.1
das Kohlen-Verkaufs-Büro Waldstraße 40c. Teleph.-Nr. 2758.

Kassenschränke
Safes **Tresore** Eiserne Aktenschränke
Erstklassige Konstruktionen. —
12438.6.1 — Bewährtes Fabrikat.
Wilh. Weiss, Karlsruhe,
Fabrik für Kassen- und Tresorbau.

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. I u. 3.

Beständige Ausstellung
in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.
Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Toilette-Artikel.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Schmuck. 5702* Damengürtel.

Wirklich guten, sehr preiswerten
Mittags- u. Abendtisch
erhalten bessere Herren. 12334.5.4
Lessingstraße 74, 3. Stock.

Privat-Pension, Adlerstr. 32, empfiehlt gut bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch.** B30557.5.4

Privat-Mittags- u. Abendtisch, sehr gut bürgerlich. B31107.2.2
Kreuzstraße 20. 3. Stock.

Gelegenheitskauf.
1 komplettes, eich. Zimmer, bestehend aus 1 Buffet, 1 Kredenz, 1 modernen Divan mit Umbau, 1 großen Ausziehtisch, 6 Rohrstühlen mit hoher Lehne u. 1 sehr schönen Nähtisch, wird zu dem außergewöhnlich billigen Preis von 480 Mk. abgegeben bei
Lud. Seiter,
12413 Waldstraße 7. 3.1

Reparaturen an Gas-, Wasser- und Zentralheizungs-Anlagen, Badeöfen, Klosett-Anlagen 2c. werden sof. nach Bestellung ausgeführt.
Emil Schmidt & Conf.,
Hebelstr. 3. 8164* Telephon 70.

Echt französische
Camembert
kleine per Schachtel **50 Pfg.,**
große per Schachtel **90 Pfg.**
empfiehlt 12451.2.1
Alois Zanetti,
Kaiserstraße 64. Teleph. 2107.

Abnehmer gesucht für
Mostäpfel, Weintrauben in Fässern,
Tafeltrauben in Körben,
Tafeläpfel.
Agenten u. Verkäufer gegen hohe Provision werden überall angestellt. 10.3
Offerten unter Nr. 7652a an die Exped. der „Bad. Presse".

Billiger 5.3
Tapeten-Ausverkauf
Herrenstr. 33, 2. Hof part., tägl. von 9—12 und 2—6 Uhr. B30451

Carbid, Ia Schweizer Fabrikat, offeriert in Trommel- und Waggonbezug jede Körnung. **Adolf Bolz,** Beleuchtungsindustrie, **Karlsruhe,** Kapellenstraße 42.
B28296 Telephon 2220. 12.5

Geld 7567a 6.2
auf erststellige Hypotheken zu niedrigstem Zinsfuß, mehrere Jahre fest, hat auszuleihen
Heinrich Schick, Hypoth.-Büro,
Freiburg i. Br. Kaiserstr. 89.

Privatkapitalisten,
hiesige, geben zu 6 Proz. u. reellen Bedingungen
Darlehen
an jedermann, auch gegen Möbel, in **kurzer Zeit über 1500 Darlehen ausbezahlt.** Offerten mit Rückp. unter Nr. B29780 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 6.5

Darlehen 88
auf Schuldschein u. Wechsel, Hypotheken 1., 2. u. 3. Stelle, 1. zu 3/4 bis 4½%. Offerten unter **J. W. 1869** postlag. Hockenheim. (Rückp.) 7087a

Geld billig, schnell, diskret, bequeme Rückzahlg., vergibt Privatmann **Kersten,**
Berlin 23, Yorkstr. 17. 7635a.3.2

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. gerichtlich nachgewiesen, reell. Selbstgeb. **Diesner, Berlin 133,** Belle-Alliancestr. 67. Rückp. 5226a

Geld-Darlehen
a. Schuldschein, Wechsel, Möbel 2c. **Hypothekengelder**
rasch und diskret. 5148a
Kredit-Bureau Reform, Strassburg i. E., Meisengasse 28, I. (Rückp.

Kapitalserhöhung.
Eine bedeutende **G. m. b. H.,** welche zur Vergrößerung des Betriebes ihr Stammkapital erhöht hat, sucht noch **40 Anteilscheine** à Mk. 1000.— 6.5
Mk. 40000.—
zu plazieren. Offert. unt. B30657 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Mk. 12000
auf ein Haus in Mitte der Stadt zwecks Ablösung von pünktlich. Zinszahler gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 12427 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Beteiligung od. Kauf.
Erfahrener **Kaufmann** (Christ) sucht sich mit vorl.
40—50 000 Mark,
eventuell auch mehr, an solidem, nachweisbar rentablem Geschäft **zu beteiligen** oder ein solches **zu kaufen.** Offerten unter Nr. B31228 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Brauerei Mittelbadens hat eine in einer Amtsstadt daselbst gelegene
Gastwirtschaft
zu verpachten. Nur kautionsfähige, erfahrene Wirtsleute wollen Offerte einreichen unter Nr. 7705a an die Expedition der „Bad. Presse".

Strebsame junge Leute mit einigen 1000 Mk. Vermögen wünschen ein kleineres, gutgehendes
Geschäft,
das besondere Branchekenntn. nicht erfordert, zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Nr. 7721a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2